Himmelspforten

Exerzitienhaus der Diözese Würzburg

Umwelterklärung

2019

nach der EU-Öko-Audit-Verordnung EMAS

(EG) Nr. 1221/2009, (EU) 2017/1505, (EU) 2018/2026

(Validierte Fassung)

I n h a l t

Vorwort: Rektor Dr. Burkhard Rosenzweig 3

Beschreibung des Standortes 4

Umweltleitlinien 7

Kontexanalyse 8

Stakeholderanalyse 9

Unser Umweltmanagementsystem 9

Umweltleistungen und Beiträge zu nachhaltigem Wirtschaften 12

Lebenswegbetrachtung 14

Umweltauswirkungen 15

- Indirekte Umweltauswirkungen 16
- Direkte Umweltauswirkungen 19
- Unsere CO_2-Bilanz 26
- Kernindikatoren 27

Umweltprogramm 29

Insektenhotel Himmelspforten 35

Erklärung des Umweltgutachters 36

Impressum 37

Vorwort

Am 24. April 2015 wurde unsere Umwelterklärung von Umweltgutachter Michael Hub für gültig erklärt. 2017 und heute geben wir erneut Rechenschaft über unsere mittlerweile ergriffenen Maßnahmen und die erzielten Ergebnisse.

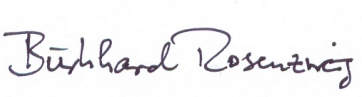
Erfreulicherweise ist auch nach der Validierung die Bereitschaft aller Mitarbeiter_innen, unser Vorhaben in die Tat umzusetzen und unsere Umweltziele kontinuierlich weiter zu verfolgen, sehr stark vorhanden. Niemand ruhte sich auf den erreichten „Lorbeeren“ aus.

Bei unserem Einsatz für die Schöpfung ist es für unser Bestreben, unsere (Umwelt)Leistungen weiter zu verbessern, sehr wichtig, von vielen Menschen Anregung und Kritik, Lob und ermutigenden Zuspruch zu bekommen.

Schreibt Papst Franziskus in seiner Enzyklika „Laudato Si“ „Viele Dinge müssen Ihren Lauf neu orientieren, vor allem aber muss die Menschheit sich ändern“ (LS 202), nehmen wir diesen Auftrag ernst und beginnen damit bei uns selbst.

Weiterhin beachten wir genau die Auswirkungen für unsere Umwelt und kontrollieren und messen unsere Werte und Verbesserungen, damit sie unserem Anspruch weiterhin gerecht werden. Daher freut es uns sehr, dass wir ein neues Mitglied in unserem Umweltteam gewinnen konnten.

Würzburg, 28. Februar 2019



Dr. Burkhard Rosenzweig
Rektor, Domvikar

Exerzitienhaus Himmelspforten - Beschreibung des Standortes

Himmelspforten – das Exerzitienhaus des Bistums Würzburg liegt unmittelbar am linken Ufer des Mains im Würzburger Stadtteil Zellerau, gegenüber der weltbekannten Weinlage des „Würzburger Stein“. Umgeben von hohen Mauern der ehemaligen Klosteranlage, inmitten einer gepflegten Parkanlage, ist unser Haus ein idealer Ort, dem Getriebe des Alltags zu entkommen und Ruhe zu finden – Grundbedingungen für Exerzitien, aber auch für konzentrierte Bildungsarbeit, Erholung und Begegnung.

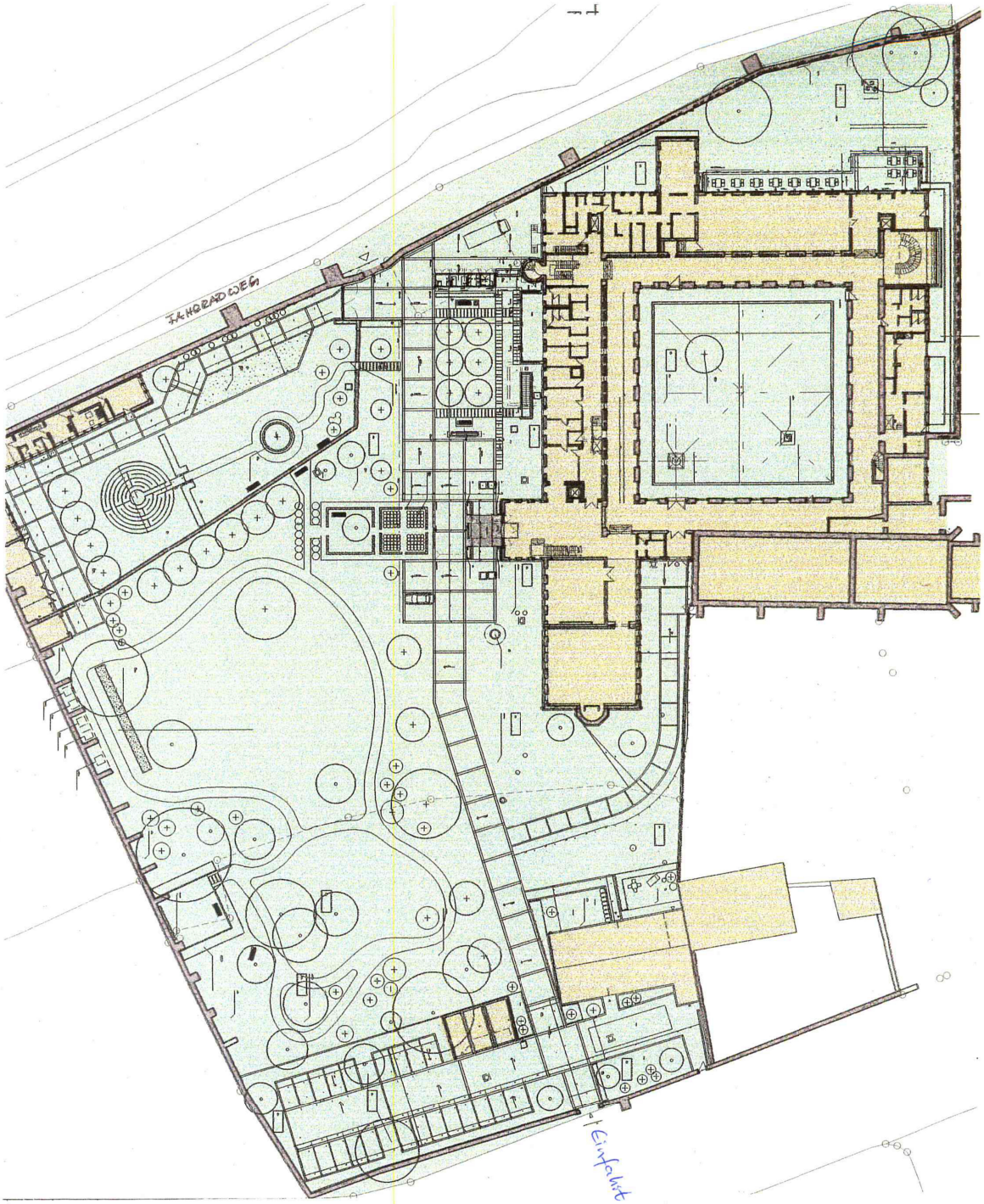
Die Zellerau ist ein Stadtteil im Umbruch, wie die rege Bautätigkeit in der Umgebung und die Sanierungen z.B. auch in der Mainaustraße zeigen. Mit vielen Wohnblocks, Gewerbebetrieben und Sportanlagen kann die Zellerau als Mischgebiet gelten; auch Bildungszentren von Kolping Mainfranken, Industrie- und Handelskammer Würzburg sowie der Handwerkskammer Unterfranken liegen in naher Nachbarschaft. Über die Straßenbahnlinien 2 und 4 sowie Busverbindungen kann man „Himmelspforten“ auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen.

Gegründet wurde „Himmelspforten“ 1252 als Kloster für Zisterzienserinnen, die nach der Regel des hl. Benedikt lebten. Nach mehrmaliger Zerstörung (u.a. 1525 im Bauernkrieg) und der Auflösung in der Säkularisation 1803 lebten in der Klosteranlage ab 1844 Karmelitinnen, ehe diese 1925 in unmittelbarer Nachbarschaft einen neuen Karmel errichteten, der bis heute besteht. Das Areal ging in den Besitz des Bistums Würzburg über; 1926 eröffnete Bischof Matthias Ehrenfried das „Exerzitienhaus Himmelspforten“. Kurz vor Kriegsende schwer beschädigt, konnte „Himmelspforten“ erst 1954 wieder eröffnet werden.

Wie ein roter Faden zieht sich vom Ursprung bis in die Gegenwart durch, was im Namen „Himmelspforten“, also „offener Himmel“ treffend zum Ausdruck kommt: Unser Haus ist ein Ort, wo Menschen Gott näher kamen, wo „sich Himmel und Erde berührten“. Dieser Tradition verpflichtet, wollen wir den Menschen heute Zugänge eröffnen zu Tiefendimensionen ihres Lebens, zu einer neuen Begegnung mit Gott. Dabei wenden wir uns über kirchliche Zielgruppen hinaus gerade auch an Menschen, die keine Bindung (mehr) haben zu Religion und Kirche. Daraus ergaben sich auch neue Anforderungen an die baulichen Gegebenheiten wie an die täglichen Abläufe:

Im Zuge einer Generalsanierung (2001 bis 2005) hat die Diözese Würzburg eine Tagungsstätte und Bildungseinrichtung geschaffen, die heutigen Erfordernissen bezüglich Ausstattung der Tagungsräume, Gastronomie, Übernachtung, Service und Freizeitangeboten auf hohem Niveau entspricht. Das „Exerzitienhaus Himmelspforten“ verfügt über

- 10 Tagungsräume unterschiedlicher Größe
- moderne technische Ausstattung dieser Räume (WLAN-Zugang im gesamten Haus)
- insgesamt 98 Betten in 81 Zimmern, davon 64 Einzelzimmer; acht sind barrierefrei zugänglich
- eine Küche, die den Gästen vorwiegend frische, regionale, saisonale, überwiegend ökologisch erzeugte Lebensmittel selbst zubereitet
- einen historischen Kreuzgang, Hauskapelle und Meditationsraum
- eine Lounge/Galerie
- eine „Taverna“ zum geselligen Beisammensein.



Exerzitienhaus Himmelspforten
Mainaustr. 42 - 97082 Würzburg
Tel: 09 31/3 86-58 000 - Fax: 09 31/3 86-58 009
Mail: info@himmelspforten.net

Lageplan: Exerzitienhaus Himmelspforten, Mainaustr. 42, 97082 Würzburg

Die beheizte Nutzfläche des Tagungszentrums beträgt 5.368 m^2. Im Nebengebäude mit Gartensaal werden rund 180 m² beheizt; insgesamt somit 5 550 m². Unser Haus besuchten 2018 rund 15.000 Gäste, von denen ca. 51% auch übernachten. Im Jahr 2018 betrug die Gesamtzahl der Übernachtungen 12.134. Die Auslastung konnte in den vergangen Jahren jährlich bis 2017 stetig verbessert werden, diese fiel jedoch 2018 zum Vorjahr wieder um 11% zurück.

Die kontunuierliche Erhöhung der letzten Jahre (von 2014 auf 2015 um +7,81 %, von 2015 auf 2016 um 4,46 % , von 2016 auf 2017 um nochmals +17,19 %) konnte somit 2018 bei den Übernachtungsgästen nicht fortgesetzt werden. Die Tagesgäste bewegen sich im Verhältnis zur Gesamtauslastung auf einem stets ähnlichen Niveau.

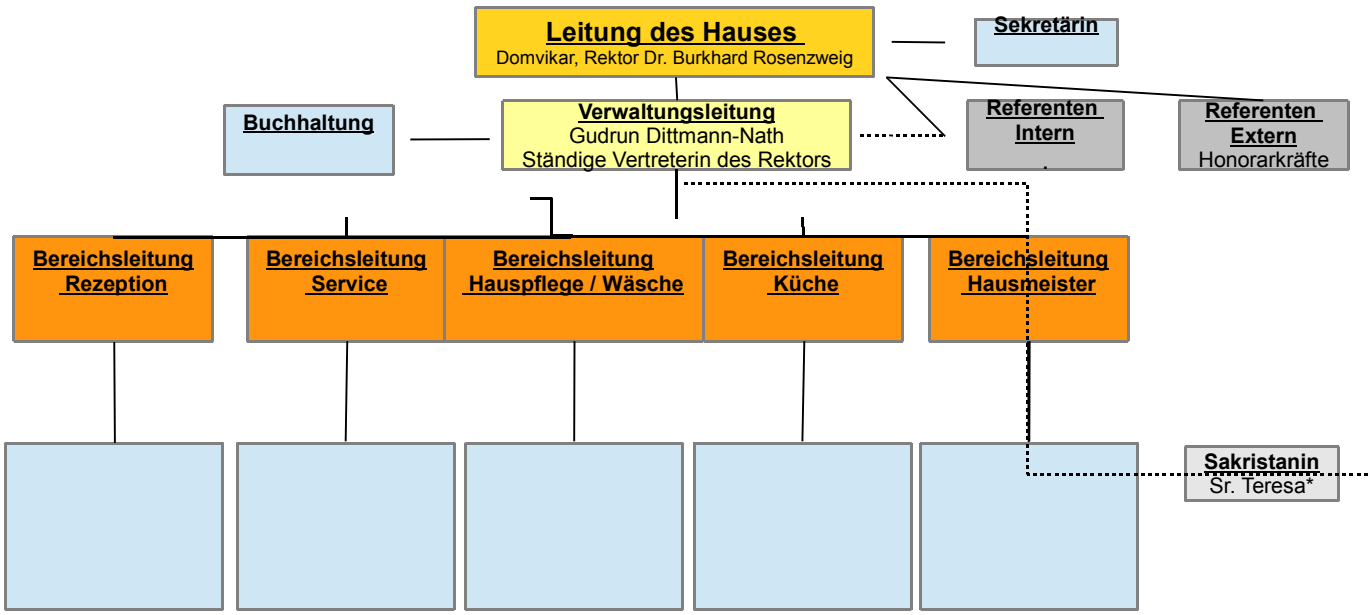
Von den technischen Einrichtungen seien genannt:

- die eigene Wäscherei
- eine Wasserenthärtungs- und Osmoseanlage
- der 2013 erneuerte Fettabscheider für das Abwasser aus der Küche
- die Kälteanlage für die Kühlräume
- die Lüftungsanlage mit Kühlanlage
- ein VW-Bus (Diesel)

Im Exerzitienhaus waren zum 31.12.2018 46 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, viele von ihnen in Teilzeit (daher 35 sog. Vollpersonen, darin auch 10 Azubis somit definitiv 25). Die Auszubildendenzahl konnte ebenfalls stetig weiter erhöht werden. **Die Ausbildungsquote betrug zum 31.12.2018 somit 21,7 % (Vorjahr 14,6%). Dies belegt, welch großen Wert wir auf Ausbildung und Nachwuchsförderung legen.**

	Angestellte (inkl. TZ)	Azubis	Gesamt	„Vollpersonen“
2018	36	10	46	25
2017	35	6	41	24
2016	35	6	41	24

Unser Organigramm:



Stand 31. Dez. 2018

Exerzitienhaus Himmelspforten. Umweltleitlinien

„Unser Name Himmelspforten verpflichtet: Wir handeln!“

Himmelspforten wurde 1252 als Kloster für Zisterzienserinnen am linken Ufer des Maines in Würzburg errichtet. Ressourcen, Natur und Ruhe waren grundlegend für diese Entscheidung. Heute - nach über 700 Jahren - leben und arbeiten wir nach wie vor im Auftrag der Kirche im Exerzitienhaus. Himmelspforten - „der offene Himmel“ - ist für viele Besucher_innen und Gäste ein besonderer Ort, an dem eine Verbindung zwischen Himmel und Erde spürbar ist.

Das Exerzitienhaus Himmelspforten wird jährlich von rund 18.000 Gästen besucht. Als Tagungshaus sowie als Rückzugsort für Exerzitien und Besinnung wollen wir in hohem Maße Service, Gastfreundlichkeit und Qualität liefern.

Unsere Verantwortung für und unser Respekt vor Gottes Schöpfung sind Grundlage und Motivation unseres Engagements. Wir beachten die Leitlinien vom 27.10.2009 zum Klima- und Umweltschutz in der Diözese Würzburg in unserem Hause.

Damit wir die Schönheit der Erde mit allen Ressourcen auch für kommende Generationen bewahren, wirtschaften wir nachhaltig und achtsam. Diesem Auftrag wollen wir Tag für Tag bestmöglich gerecht werden:

1. Unsere Umweltleistungen prüfen wir regelmäßig und verbessern diese stetig in allen Tätigkeitsbereichen.
2. Belastungen und Gefahren für die Umwelt halten wir so gering wie irgend möglich. Wir achten auf strikte Einhaltung aller geltenden Rechtsvorschriften und erbringen – wo möglich – freiwillig weitergehende Leistungen. Die verfügbaren Mittel und die Technik werden für Verbesserungsmaßnahmen zum Schutz der Umwelt genutzt.
3. Bei der Beschaffung aller betrieblich notwendigen Produkte wird auf ökologische und biologische Herkunft geachtet. Soweit keine erheblichen wirtschaftlichen Gründe dagegen sprechen, erhalten folgende Vorrang:

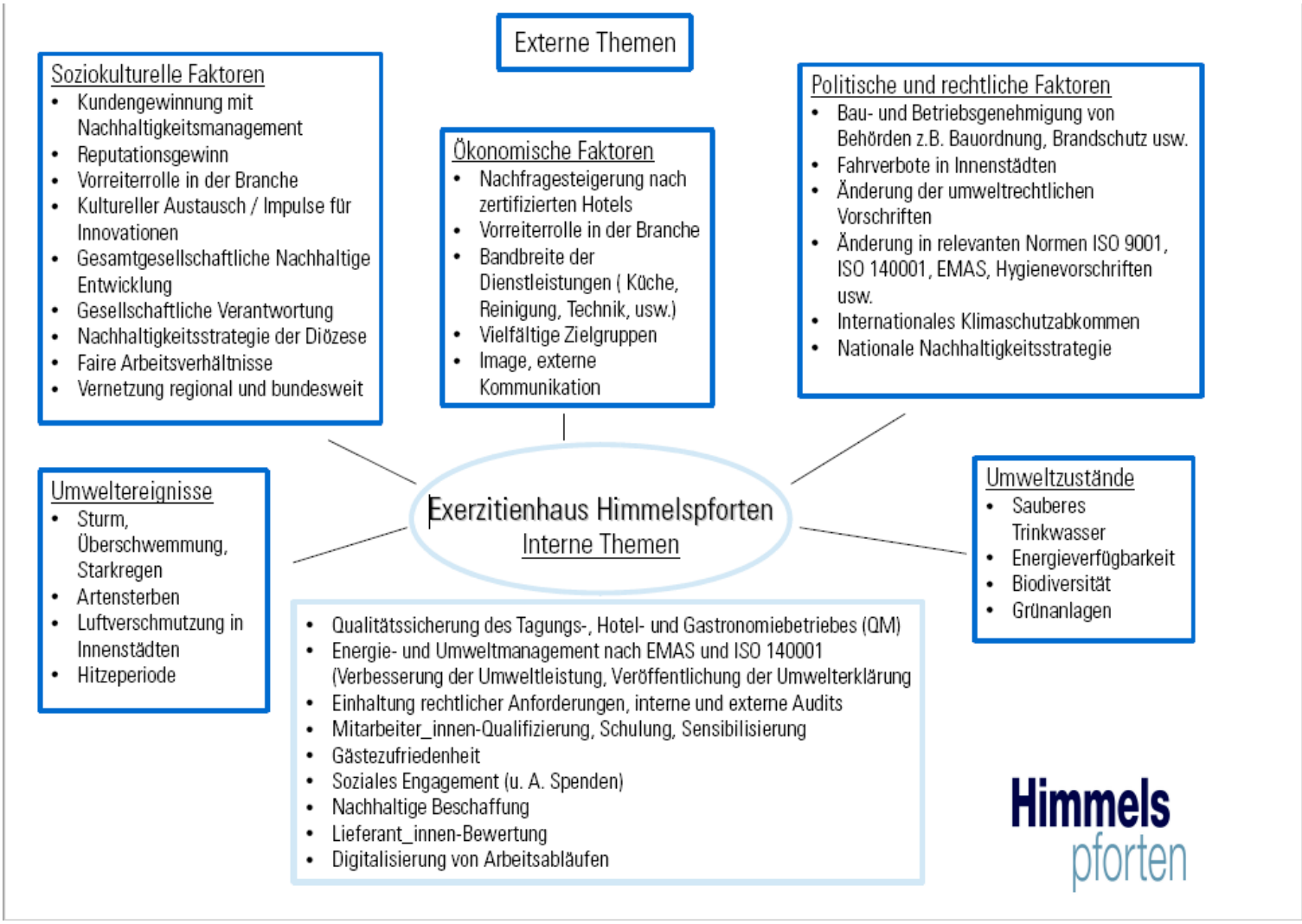
- Produkte mit allgemeingültigem Umweltzertifikat (z. B. Blauer Engel)
- Saisonale und regional erzeugte Produkte, sozialverträglich produziert
- Lebensmittel aus überwiegend kontrollierten biologischen Anbau
- Fleisch aus artgerechter Tierhaltung
- Keine gentechnisch veränderten Produkte
- Produkte mit Transfair-Siegel (fair gehandelt)
- Langlebige, reparaturfreundliche und energiesparsame Produte/Technik
- Recyclingprodukte und leicht zu entsorgende Produkte
- aus regenerativen Quellen erzeugter Strom (Ökostrom)

4. Wir pflegen den Austausch unter den Mitarbeiter_innen; deren Fort- und Weiterbildung ist uns wichtig.
5. Wir pflegen den Dialog mit unseren Lieferant_innen. Wir beauftragen Dienstleistungsunternehmen der Kirche (z.B. Vinzenz-Werke: Gartenarbeiten und Winterdienst, Benedikt-Press, Partner-Kaffee) und beziehen einzelne Produkte von SOS-Dörfern.
6. Es ist uns ein Anliegen, auch unsere Gäste über unser Handeln zu informieren. Wir wollen dazu anregen, das eigene, oft unbewusste Handeln zu überdenken und unsere nachhaltige Wirtschaftsweise im persönlichen Lebensstil nachzuahmen.
7. Wir beachten die Leitlinien vom 27.10.2009 zum Klima- und Umweltschutz in der Diözese Würzburg in unserem Hause.

Die Umweltleitlinien hat Rektor Domvikar Dr. Burkhard Rosenzweig am 26. September 2014 unterzeichnet und damit in Kraft gesetzt.

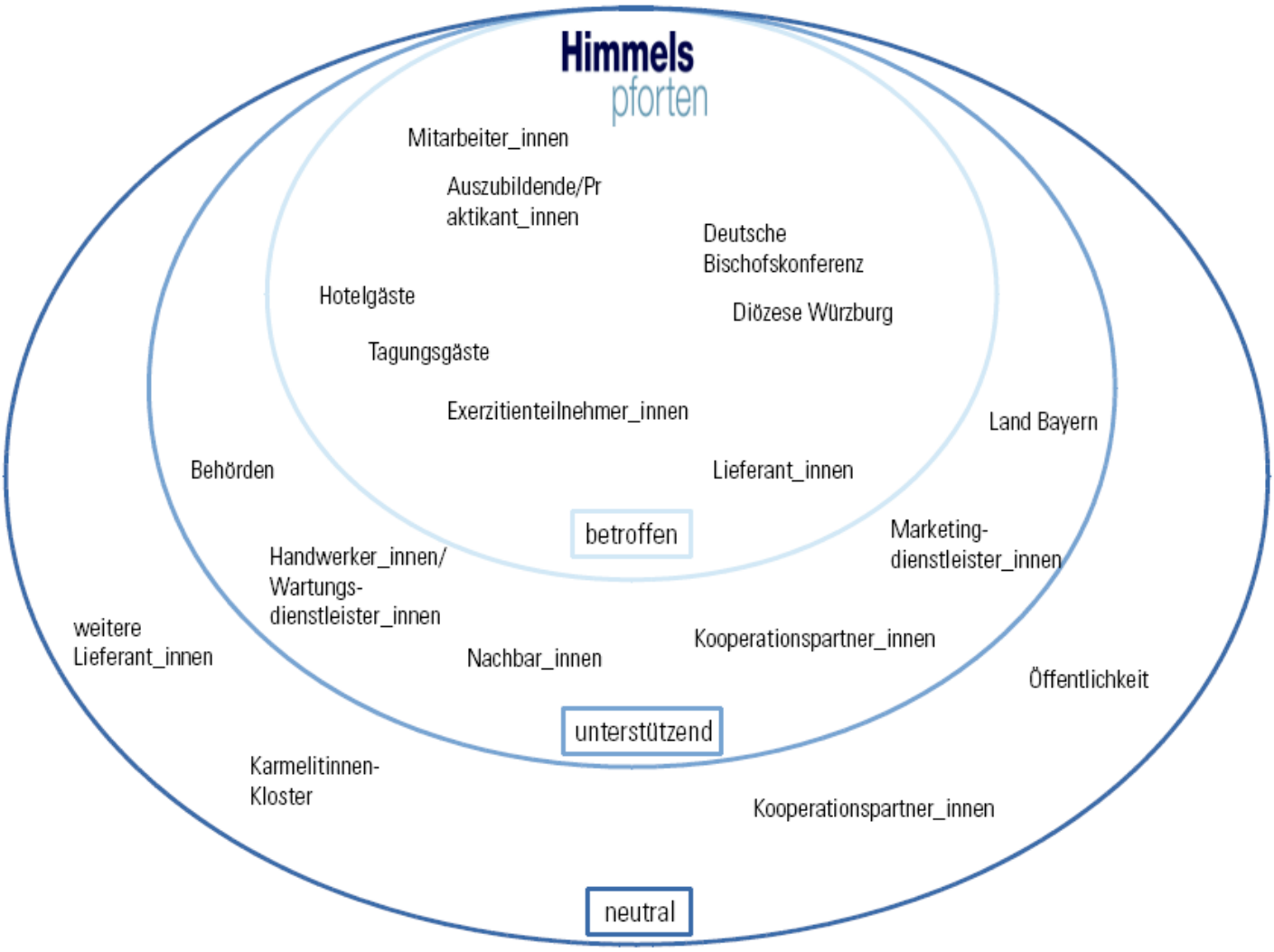
Kontextanalyse

Bei der Kontextanalyse (siehe Abbildung unten) werden die internen und externen Themen betrachtet, die das Umfeld des Exerzitienhauses beeinflussen (können) und dadurch Einfluss auf die Organisationsstrategie im Allgemeinen und auf das Nachhaltigkeitsmanagement im Speziellen nehmen. Die Methode der Kontextanalyse liefert Hinweise darüber, welche Themen für die Bewertung der Umweltaspekte und deren Risiken und Chancen relevant sind sowie bei Entscheidungen berücksichtigt werden müssen.



Stakeholderanalyse

Die Anspruchsgruppen des Exerzitienhauses wurden differenziert betrachtet. Die Analyse gibt nun Auskunft darüber, mit welchen Personen und Organisationen wir in Verbindung stehen und wie diese unsere Arbeit beeinflussen und inwieweit diese ein Interesse an unserem nachhaltigen Handeln haben. Die Analyse zeigt auch anhand der subjektiven Einschätzung die Relevanz der einzelnen Gruppe unserem Thema gegenüber. Je näher eine Anspruchsgruppe im Zentrum liegt, umso größer könnte ihr Interesse an unserem nachhaltigen Engagement sein und umso größer muss unser Interesse sein, diese Anspruchsgruppe über unser Engagement zu informieren und diese für die Mitarbeit zu gewinnen.



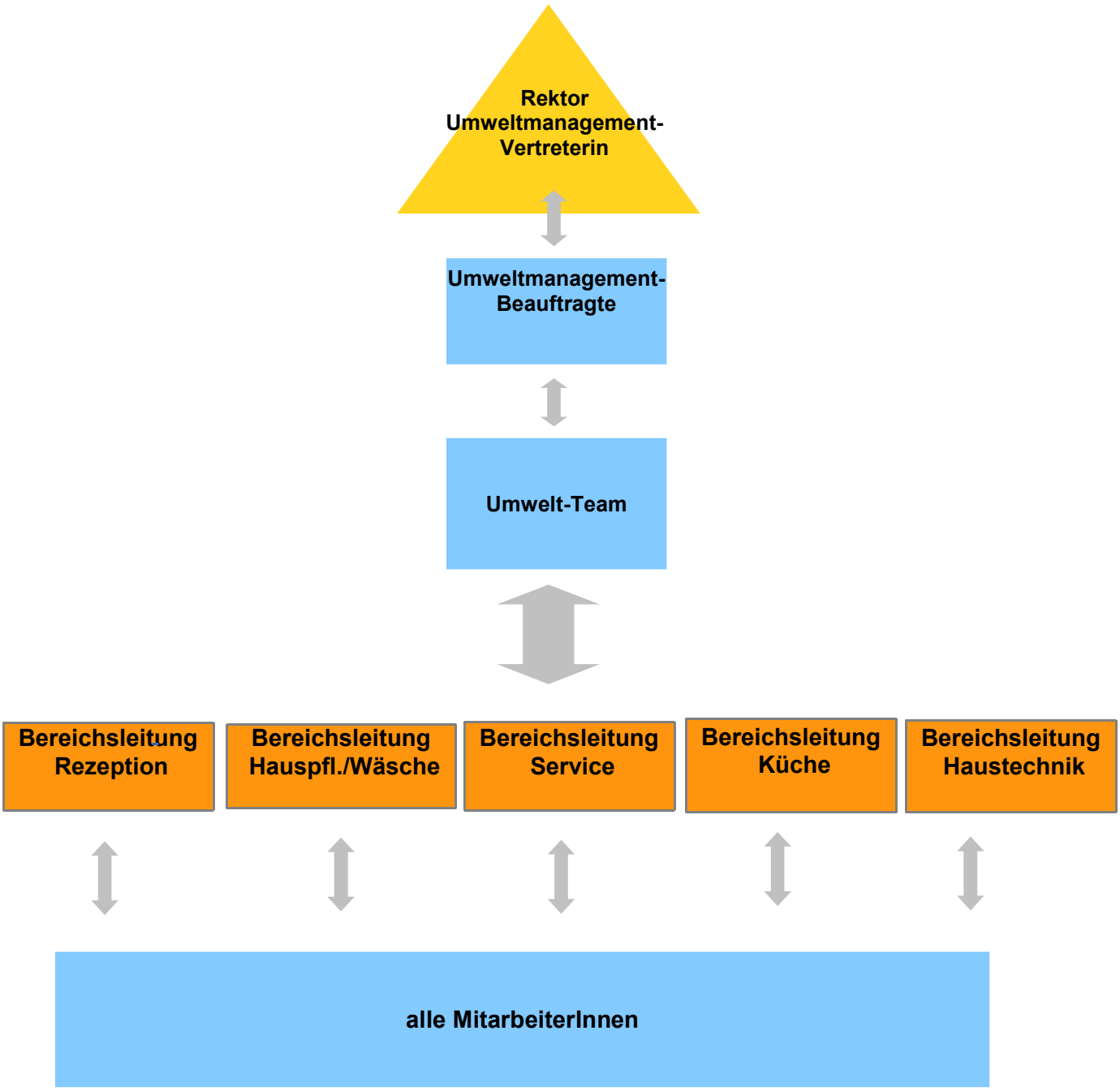
Unser Umwelt-Managementsystem

Ziel unseres Umwelt-Managementsystems ist die kontinuierliche Verbesserung unserer Leistungen auch im Blick auf ihre umweltrelevanten Wirkungen. Wir orientieren uns dabei an EMAS III.

Unser System beschreibt Ziele, Strukturen und Abläufe. Das Umweltmanagement-Handbuch beschreibt,

- warum und mit welcher Zielsetzung wir etwas tun,
- wie und in welchen Schritten wir dies tun,
- womit, also mit welchen Mitteln und Dokumenten wir dies tun,
- wer es tut.

Das Handbuch wird bisher in Papierform als Ordner geführt. Es wird gepflegt durch die Umweltmanagementbeauftragte in Zusammenarbeit mit der UM-Vertreterin der Hausleitung. Die einzelnen Dokumente sind elektronisch gespeichert und allen Mitgliedern des Umweltteams sowie den Bereichsleiter_innen zugänglich.



Mit der Funktion der **Umweltmanagement-Vertreterin der Hausleitung** hat Rektor Dr. Burkhard Rosenzweig seine Ständige Vertreterin, Verwaltungsleiterin **Gudrun Dittmann-Nath** betraut.

Ihre wesentlichen Aufgaben sind:

- die Förderung des Umweltgedankens im Exerzitienhaus Himmelspforten
- die Verantwortung für die Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems
- die Genehmigung haushaltswirksamer Maßnahmen
- die Einberufung und Leitung der Sitzungen des Umweltteams (einschließlich Bestätigung und Verbreitung des Protokolls)
- die Kommunikation nach innen
- das Vorbereitung Interner Audits und des Umweltmanagement-Reviews (mit der UMB)
- die Einbindung des Umweltmanagements in das Hauskonzept
- die Außendarstellung des Umwelt-Managements.

Das **Umweltteam** ist das zentrale Arbeitsgremium im Projekt „Umweltmanagement“. In ihm sind neben Verwaltungsleiterin Dittmann-Nath Vertreter_innen aus den Bereichen Küche, Hauspflege, Service, Verwaltung sowie der Bereichsleiter Haustechnik Mitglied. Es soll mindestens einmal im Quartal tagen. 2017 hat Eva-Maria Deppisch ihre Fortbildung zur kirchlichen Umweltbeauftragten erfolgreich abgelegt und unterstützt dieses Team nach vollendeter Ausbildung sehr aktiv .

Zu den Aufgaben es Teams zählen u.a.

- die Erhebung umweltrelevanter Daten,
- die Bewertung von Umweltauswirkungen,
- die Auswahl und Formulierung von Umweltzielen und Maßnahmen,
- das Initiieren von Angeboten zur Mitarbeiter_innen-fortbildung,
- das Informieren und Motivieren der Kolleg_innen,
- die Beteiligung an der Umsetzung und Fortschreibung des Umweltprogramms,
- die Begleitung interner Audits des Umweltmanagementsystems.

Zur **Umweltmanagementbeauftragten** des Exerzitienhauses Himmelspforten hat Rektor Dr. Rosenzweig im Mai 2013 Frau Birgit Förster, Mitarbeiterin im Hauspflegeteam berufen. Sie hat im Oktober 2014 die Ausbildung zur Kirchlichen Umweltauditorin mit Zertifikat abgeschlossen und die Aufgabe bis Mitte 2018 übernommen. Frau **Eva-Maria Deppisch** ist nun seit Mitte 2018 mit den Aufgaben der Umweltmanagementbeauftragten betraut.

Die Umweltmanagementbeauftragte

- ist Ansprechpartnerin in Fragen des Umwelt-Audits,
- steuert und koordiniert (gemeinsam mit der UM-Vertreterin) den gesamten Prozess,
- achtet auf die Einhaltung der Umweltziele,
- kontrolliert die Umsetzung des Umweltprogramms,
- leitet nötige Korrekturmaßnahmen ein und überwacht deren Wirksamkeit,
- überwacht die Einhaltung relevanter Rechts- und Verwaltungsvorschriften,
- ist zuständig für die Planung, Organisation und Durchführung der internen Audits
- pflegt die Umweltkennzahlen und erstellt die Ökobilanz,
- pflegt das Umweltmanagementhandbuch
- erstellt die Umwelterklärungen.

Beauftragte für Sonderfunktionen

Sicherheitsbeauftragter ist Hausmeister Dirk Ziegler.

Alle Mitarbeitenden und Gäste sind aufgefordert, gemäß den Umweltleitlinien und den Umweltzielen des Exerzitienhauses zu handeln.

Leistungen für den Schutz der Umwelt und Beiträge zum nachhaltigen Wirtschaften

In der Zeit bis zur Erstvalidierung im Frühjahr 2015 (s. Umwelterklärung 2015, S.16)

- Für die Generalsanierung wurde ein ganzheitliches Energiekonzept erstellt.
- Seit 1. Januar 2013 bezieht das Exerzitienhaus zertifizierten Ökostrom von den Stadtwerken Würzburg.
- Beim Ersetzen defekter Leuchtmittel werden LED- bzw. Energiesparlampen verwendet.
- Die Versorgung mit Fernwärme haben die Würzburger Verkehrs- und Versorgungsbetriebe (WVV) von Ferndampf auf Heißwasser umgestellt; eine verbesserte Energieeffizienz geht damit einher.
- Küchenleitung und -personal verarbeiten überwiegend Lebensmittel aus der Region, wo möglich Bio-Produkte und achten beim Speiseplan auf das saisonale Angebot. Der Anteil frischer Lebensmittel konnte auf rund 80% gesteigert werden.
- Das Fleisch stammt aus artgerechter Tierhaltung von regionalen Mästern - von je einem heimischen Schlachtbetrieb für konventionell erzeugtes bzw. für Bio-Fleisch. Die Anzahl fleischfreier Gerichte wurde erhöht.
- Fisch wird von Anbietern aus der Region bezogen.
- Kaffee („Würzburger Partnerkaffee“) und Tee kommen aus fairem Handel.
- Für das Geschirrspülen wurde 2013 auf ein biologisch abbaubares, enzymhaltiges Mittel umgestellt; auf sparsame Dosierung wird geachtet. Im Februar 2015 wurde jedoch wieder auf ein normales System vom Hersteller (witty) umgestellt, nachdem von den Klärwerken eine Einleitung von enzymhaltigen Mitteln moniert worden war.
- In der hauseigenen Wäscherei wird auf allergenfreie, biologisch abbaubare Waschmittel hoher Wert gelegt und nur sorgsam eingesetzt.
- Bei der Hausreinigung konnte – ohne Qualitätseinbuße – der Einsatz von Lappen und das Volumen an „Putzwäsche“ gesenkt werden. Diese Neuorganisation ist seit Anfang 2015 wirksam. Seitdem wird auch das Reinigungsmittel nochmals umgefüllt und das Konzentrat verdünnt eingesetzt.
- Der Verbrauch an Trinkwasser wurde durch Nutzung von Brunnenwasser für die Bewässerung der Grünflächen gesenkt.
- Umweltfreundliche Büro- und Schreibmaterialien werden in einem Mehrwegversandsystem von memo aus dem nahen Greußenheim bezogen.
- Auf konsequente Abfalltrennung wird geachtet.
- Mitarbeiter_innen bilden – sofern vom Dienstplan möglich – Fahrgemeinschaften.
- Jungen Menschen werden qualifizierte Ausbildungsplätze geboten. Der Weiterbildung der Beschäftigten misst die Hausleitung hohe Bedeutung bei.

Leistungen/ Maßnahmen seit der Erstbegutachtung (März 2015 bis Dez. 2018)

- Die EMAS-Registrierungsurkunde wurde uns am 23. Juni 2015 während einer Sitzung des Ständigen Rates der Deutschen Bischofskonferenz übergeben.
- Über die Erstvalidierung des Exerzitienhauses Himmelspforten nach EMAS haben die regionalen Medien ausführlich berichtet.
- Am 5. Mai 2015 wurde im Exerzitienhaus eine Fortbildung für Kirchliche Umweltauditor_innen in Einrichtungen des Bistums Würzburg durchgeführt.
- Im sog. „Öko-Logbuch“ werden alle Maßnahmen dokumentiert, die zur Verbesserung der Umweltleistungen und zur Arbeitssicherheit beitragen.
- Das Slow-Food-Convivium Hohenlohe-Tauber-Mainfranken beging den „Terra-Madre-Tag“ am 10.12.2015 in unserem Haus mit Ausstellung, Podiumsdiskussion und festlichem Menü (mit regionalen und fairen Lebensmitteln sowie etlichen Arche-Passagier-Zutaten).
- Beim Kauf einer neuen Spülmaschine wurde auf geringe Verbrauchswerte für Frischwasser, Energie und Reinigungsmittel geachtet.
- Auf dem Parkplatz wurde ein energiesparendes Beleuchtungssystem installiert.
- Der Luftaustausch in den Gästezimmern wurde überprüft, Zeiten wurden verkürzt und Volumina verringert.
- Im Februar 2016 fand ein Mitarbeiter/-innen-Tag in Himmelspforten mit Schulungen der jeweiligen Abteilungen statt.
- Kontinuierlich wurden die Leuchtmittel auf LED umgestellt, sobald diese defekt oder ersetzbar wurden.
- Eva-Maria Deppisch wurde im April 2016 als neues Mitglied ins Umweltteam berufen und hat im Juni die Fortbildung zur Kirchlichen Umweltauditorin begonnen.
- Das Logo „**SAVE PAPER - THINK BEFORE YOU PRINT**“ ist seit Mai 2016 an alle ausgehenden E-Mails angefügt.
- Im August 2016 wurde der Dachstuhl der Südseite isolierungstechnisch auf den neuesten Stand gebracht.
- Der Wasserdruck in der Hauptleitung wurde im August gesenkt, was sich auf den Verbrauch günstig auswirkt.
- Für die Schaffung einer E-Tankstelle für Hausgäste wurden alle erforderlichen Informationen eingeholt; auch die lokalen Taxiunternehmen wurden angefragt, inwieweit sie Hybrid- oder Elektrofahrzeuge einsetzen (könnten).
- Im Mai 2017 wurde der Hydraulikaufzug gegenüber des Speisesaals mit LED-Band Beleuchtung ausgestattet, die weiteren zwei Aufzüge bis Ende d. Jahres umgerüstet.
- In der Kilianskapelle wurden im Aug. 2017 5,5 Watt LED-Leuchten eingebaut
- Die Außenbeleuchtung wurde auf LED-Basis installiert (Gartenwege und Garten der Stille)
- Es wurden Seifenspender und Duschgelkartuschen in den Gästezimmern angebracht und mit biologisch abbaubarer Seife gefüllt
- Exerzitienhaus Himmelspforten beteiligte sich im Sept. 2017 an der Nachhaltigkeitsmesse des Bistums im Burkardusshaus
- Die Ölheizung erhielt eine neue, technische Heizungsbrenneranlage, Dez. 2017
- Teilnahme an der Mobilitätsmesse (gemeinsam mit der Abteilung Tagungshäuser)
- Etablierung des Montags als „Veggie-Day“ und Freitags als „Fischtag“
- Nachtschaltung im Foyer ab Jan. 2018 auf energieeinsparend gestellt
- Haustechniker erhielt Tablet zur stets mobilen Kontrolle der Gebäudeleittechnik

- Gebäudeleittechnik, Lüftung wird seit 2017 intensiv untersucht und stetig weiter geprüft
- Hauptwasserzugang und Verteilung wurde mit Druckminderer reduziert
- WC-Drückplatten/Spülkästen alle im Aug 2018 gegen Spardrückplatten ersetzt
- Notlichtbeleuchtung-Ersatz Gesamtanlage auf LED-Umsrüstung Beginn Dez. 2018
- Insektenhotel wurde durch Azubi-Aktion am 31.10.2018 gebaut
- Abfall/Müllbuch-Dokumentation für Eigenablieferung eingeführt Dez. 2018, Recyclingquote

Lebenswegbetrachtung

Die Hauptprodukte des Exerzitienhauses Himmelspforten, ist Übernachtung, Verpflegung, Tagungsräume und Medien und die Vermittlung von Bildung und Wissen. Hierbei handelt es sich folglich um Dienstleistungen. Den Produkten, sofern man sie tatsächlich als solche bezeichnen möchte, werden verschiede Phasen zugeordnet, nach denen die Betrachtung des Lebenswegs untergliedert wird. Es wurde eine Betrachtung des Lebenswegs durchgeführt. Daraus wurde eine detaillierte Analyse der Umweltaspekte erstellt und mögliche Auswirkungen und der Handlungsbedarf ermittelt.

Ein Auszug der Analyse wird im Folgenden dargestellt.

Dienstleistungen	**Umwelt-auswirkungen**	**Bewertung**	**Einfluss möglich keiten**	**Aktivitäten / Maßnahmen**
Bildung	Umweltbewusstsein der Teilnehmer_innen und Mitarbeiter_innen	Hoch	Hoch	Qualität und Quantität der Veranstaltungen mit ökol. Schwerpunkt Werbung
	Anfahrt	Mittel	Gering	Information über ÖPNV Verhandlung mit ÖPNV Angebot von Fahrgemeinschaften, Abfrage nach der Möglichkeit eines „Elektrotaxis“
	Gebäude/Energie	Mittel	Mittel	Stetige Verringerung des Energieverbrauches
Übernachtung	Gebäude/Energie	Hoch	Mittel	Stetige Verringerung des Energieverbrauches
	Anfahrt	Mittel	Gering	Information über ÖPNV Verhandlung mit ÖPNV evtl. Vergünstigung für Nutzung ÖPNV
	Wäsche	Mittel	Hoch	Ökologische Waschmittel in der Wäscherei, Konsequente Einhaltung der Dosierung durch Dosieranlage
	Reinigung	Mittel	Hoch	Ökologische Reinigungsmittel Konsequente

U m w e l t a u s w i r k u n g e n

Bei der Darstellung der Umweltauswirkungen ist zwischen direkten und indirekten Umweltauswirkungen zu unterscheiden:

- **Indirekte** Umweltauswirkungen werden durch die Wahrnehmung der dienstlichen Aufgaben (z.B. Beratung und Weiterbildung, Kommunikation zu Umweltaspekten), durch Vorgaben und Vorbildfunktion, durch den Pendlerverkehr der Mitarbeiter_innen oder durch Aufträge an Fremdfirmen bei diesen ausgelöst.
- **Direkte** Umweltauswirkungen gehen unmittelbar vom untersuchten Standort: Mainaustr. 42, 97082 Würzburg aus (z.B. durch Heizung, Strom- und Wasserverbrauch, Bürobedarf).

Verzeichnis der Umweltaspekte und Umweltauswirkungen (Bewertung 12.11.2014)

Tätigkeit / Umwelt-aspekte	Umwelt-recht	Umwelt-relevanz	Meinung der Mit-arbeiter	Beeinfluss-barkeit	Erläuterungen Besonderheiten	Bewer-tung
Kommunikation nach außen	●	● ●	● ● ●	● ● ●	Vielfältige Möglichkeiten gegenüber kirchlichen Stellen, Lieferanten und Öffentlichkeit	● ● ●
Fortbildung der Mitarbeiter	●	● ●	● ● ●	● ●	Vorbildfunktion im Kontakt zu den Gästen; dadurch hohe indirekte Effekte; Verhalten im jeweiligen Aufgabenfeld;	● ● ●
Bildungsarbeit; Kommunikation mit Gästen	●	● ●	● ● ●	● ●	Umfangreiches Bildungsprogramm – mit Bezug zu Fragen des Lebensstils, der Werthaltungen, der Schöpfungsspiritualität	● ● ●
Sicherheit	● ●	● ●	● ●	● ●	Gefahrstoffe; Sorgfalt wesentlich für den Ruf der Einrichtung	● ● ●
Strom	● ●	● ●	● ● ●	● ● ●	Ausstattung der Gästezimmer mit Internet-Anschluss. sparsame Geräte und Leuchten	● ● ●
Heizenergie	●	● ● ●	● ● ●	● ● ●	Klimawandel als drängende Herausforderung; Kostensteigerung; technische Weiterentwicklung bauliche Grenzen (s. Kreuzgang)	● ● ●
Wasser	●	● ●	● ●	● ●	Nutzung des Brunnens für die Grünflächen; Verhalten der Gäste;	● ●
Reinigung / Hauswirtschaft	● ●	● ●	● ●	●	Gesundheitsschutz der MA; Vorschriften im Hygiene-Bereich; Gewässerbelastung	● ●
Abfall	● ●	● ●	● ●	●	Möglichkeiten der Abfallvermeidung weithin ausgeschöpft; Abfalltrennung durch Hauspflegeteam Hinweise zum Nutzerverhalten	● ●
Lebensmittel / Küche	● ●	● ●	● ●	●	Bedeutender Wirtschaftsfaktor für regionale Erzeuger Qualität der Küche wesentlich für Wohlbefinden der Gäste und Ruf des Hauses	● ●
Büro-materialien	●	●	● ●	● ●	Relativ geringer Verbrauch an Papier	●
Verkehr	●	● ● ●	●	●	Würzburg als ICE-Knotenpunkt; Lage am Stadtrand verleitet zu PKW-Nutzung	●
Geruch/ Lärm	●	●	● ●	● ●	Gartengeräte, Lärmschutz; Abflüsse	●

Zugrunde gelegte Kriterien: ● ● ● = hoch ● ● = mittel ● = niedrig

Indirekte Umweltauswirkungen

A. Umweltkommunikation

Interne Kommunikation/Kommunikation mit den Gästen

- Die aufwändig und sehr ansprechend gestaltete Umwelterklärung 2015 lag in jedem Gästezimmer aus.
- In den Gästezimmern liegt weiterhin die Zimmermappe mit A - Z aus. Beim Punkt „Zimmerreinigung“ wird auf das umweltschonende Reinigungssystem hingewiesen; bei „Speisen“ hervorgehoben, dass die Lebensmittel überwiegend biologischen und regionalen Ursprungs sind.
- Im Refektorium werden die Gäste am Buffet über die Bio-Zertifizierung von ABCERT (September 2016) informiert. Seitdem kann Küche/ Service kennzeichnen, welche Produkte biologischen Ursprungs sind. Beim Frühstück wird ausschließlich Bio angeboten.
- Einmal wöchentlich (montags) wird ausschließlich vegetarisches Mittagessen angeboten, freitags gibt es komplett Fisch und Käse (weder Fleisch noch Wurst).
- Gäste(gruppen) werden auf den hohen Stellenwert des Umweltschutzes aufmerksam gemacht (s. Speisekarten auf den Tischen im Speisesaal, wechselnd gestaltete Tafel im Speisesaal, Impulse vor dem Speisesaal, Hinweise für Referent_innen).
- Aufgaben beim Umweltschutz und mögliche Maßnahmen für Verbesserungen kommen in Teambesprechungen, Sitzungen der Bereichsleitungen und in den Mitarbeiter-Schulungen/ -Versammlungen zur Sprache.
- Bei der Mitarbeiter_innen-Schulung im Frühjahr 2016 wurde erneut eine Umfrage unter allen Mitarbeitenden gestartet; die Ergebnisse sind ausgewertet.
- Mitarbeitende in Speisesaal, Service und Hauspflege sowie an der Rezeption pflegen und suchen das Gespräch mit den Gästen.
- Auf einem energiesparenden Monitor im Foyer erfahren Tagungsgäste und -gruppen ihre Tagungsräume und aktuelle Informationen; er ersetzt eine Tafel mit täglich neu beschrifteten Papierbögen (Papier-Vermeidung).
- Zimmermappe neu mit Hinweisen EMAS
- Bewertungssystem IIQ-Queck und booking.com

Externe Kommunikation

- „Lob für mustergültigen Umweltschutz“ - über die Erstvalidierung nach EMAS III berichtete die Pressestelle des Bischöflichen Ordinariates Würzburg am 30.04.2015.
- „Umweltbewusst mit Zertifikat“ - Über die Übergabe der EMAS-Registrierungsurkunde berichtete die Pressestelle des Bischöflichen Ordinariates Würzburg am 23.06.2015.
- Diesen Bericht hat die IHK Würzburg in Ihrer Zeitschrift „Wirtschaft in Mainfranken“, Heft 8/ 2015 auf Seite 6-7 abgedruckt – ebenso das „Würzburger kath. Sonntagsblatt“.
- Auf der Homepage www.himmelspforten.net verweisen wir unter „Nachhaltigkeit“ auf die EMAS-Zertifizierung. Die „Umwelterklärung 2015“ und die „Aktualisierte Umwelterklärung 2018“ können eingesehen und als pdf heruntergeladen werden.
- Das Exerzitienhaus Himmelspforten ist eng vernetzt mit den anderen Tagungshäusern im Bistum Würzburg, darunter den EMAS-validierten Häusern Tagungszentrum Schmerlenbach und Martinushaus Aschaffenburg.
- Über Projekte wie „Nachhaltige Esskultur in bayerischen Tagungs- und Bildungshäusern“

(2012/2013) steht „Himmelspforten“ in regem Austausch mit zahlreichen (kirchlichen) Einrichtungen, die umweltfreundlich bzw. nachhaltig wirtschaften.

- Mit den Ritaschwestern, der Hauswirtschaftsleitung des Priesterseminars u.a. standen wir im Austausch und haben Informationen zu unserem Arbeiten und Tun hinsichtlich Umwelt und Lebensmitteln vermittelt.
- Küchenleiter Pfennig arbeitet eng mit dem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (Würzburg) zusammen – vor allem im Bereich „Einrichtungen mit Gemeinschafts-verpflegung“. Hier ist er mit seiner Kompetenz und Erfahrung auch als Dozent gefragt.
- Durch die Unterstützer-Mitgliedschaft bei slowfood e.V. und zusätzlich dem regionales Convivium Mainfranken-Hohenlohe, wird regelmäßig über Zeitschriften zu Umwelt- und Ernährungsthemen informiert, Auslage im Haus.
- Wir suchen und pflegen den Kontakt mit neuen, regionalen Anbietern, die naturnahe Lebensmittel aus der Region anbieten. So beziehen wir z.B. Nudeln/Teigwaren von einem Lieferanten aus dem Spessart.
- Der bistumsweite jährliche „Tag des Hausmeisters/ Haustechnikers“ fand 2.10.2018 in der Jugendbildungsstätte Volkersberg statt – mit über 40 Teilnehmern aus Alten- und Pflegeheimen, anderen sozial-caritativen Einrichtungen, Tagungshäusern und Verwaltungsgebäuden. Bei Führungen lernten diese die technischen Einrichtungen dort kennen und tauschten sich zu technischen Themen aus.
- Aussteller bei Nachhaltigkeitsmesse des Bistums Würzburg September 2017
- Aussteller bei der Mobilitätsmesse in Würzburg 2018
- CO2-Fußabdruck-Ausstellung im Kreuzgang von März-Mai 2018
- Homepage wurde Ende 2018 neu überarbeitet (typo3-Umstellung)
- Zusammenarbeit mit WUQM + FUU e.V. wird regelm. gepflegt (z.B. Hausführungen mit BV-Umweltgutachter und Interessierten)
- Biozertifizierungs-Teilnahme jährlich für Lebensmittel „AB-Cert“
- Bewertungssystem IIQ-Queck und booking.com wird regelm. gepflegt
- bei allen Haus- und Kunstführungen sowie insbesondere auch Führungen in Verbindung mit der Ausbildung Hauswirtschaft, Schulen und Amt f. ELF, machen wir die Gäste auf unsere Nachhaltigkeitsbemühungen aufmerksam

Fortbildung der Mitarbeiter_innen

Die kontinuierliche Qualifizierung der Mitarbeiter/-innen wird von den Verantwortlichen aktiv gefördert. Beispiele:

- Die Umweltmanagementbeauftragte und der Bereichsleiter Haustechnik haben 2013/2014 die Zusatzqualifikation als „Kirchliche/r Umweltauditor/in“ erworben.
- Sie stehen in Kontakt und Austausch mit den UM-Beauftragten und Umweltauditoren anderer kirchlicher Einrichtungen.
- Hausmeister, Sicherheitsbeauftragte, Führungskräfte in Küche und Hauswirtschaft u.a. besuchen regelmäßig Fortbildungsveranstaltungen.
- In Besprechungen und internen Schulungen werden Neuerungen an die Mitarbeiter_innen in den Bereichen weiter vermittelt.
- Das Umweltteam wurde bis Februar 2017 durch den ehemaligen Umweltbeauftragten des Bistums Würzburg beraten. Mit dem jetzigen Umweltbeauftragten Christof Gawronski steht das Umwelt-Team in engen Kontakt und Austausch.
- Abschluss 2017 kirchl. Umweltauditoren-Fortbildung Frau Eva-Maria Deppisch

- externe Beratung des Umweltteams durch WUQM Consulting, FUU e.V., Dr. Müssig, ab 2018, der auch internes Audit 2018 durchführte
- enge Zusammenarbeit mit dem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
- Fortbildung für alle Mitarbeiter/innen zur der im gesamten Team erarbeitete „Werte-Himmelspforten“ Maßnahme, die mit Leitung sowie jeweils nochmals den einzelnen Teams bis Frühjahr 2018 erarbeitet wurde. Regelmäßig, fortlaufende Maßnahmen dazu durch die Bereichsleitungen.
- geplante Azubi-Aktion in Verbindung mit dem „Bergwald-Projekt - Aufbäumen!“ - Aufforsten in Thüngersheim im Dez. 2018 ist kurzfristig aufgrund der Trockenheit abgesagt worden.
- Azubis haben Insekten-Hotel in Zusammenarbeit mit Bund Naturschutz am 31. Oktober 2018 gebaut und im Garten aufgestellt
- regelm. Fortbildungen aller Mitarbeiter/innen zu Erste Hilfe, Arbeitssicherheit und Brandschutz (Brandschutzhelfer)

B. Mobilität der Mitarbeiter_innen – Dienstfahrzeug

Von den über 40 Mitarbeitenden fahren 63 % mit dem PKW zur Arbeit. 14 % reisen mit öffentlichen Verkehrsmitteln an und 23 % nutzen das Fahrrad oder kommen zu Fuß. Der hohe Anteil PKW-Verkehr liegt auch daran, dass das Exerzitienhaus Himmelspforten über Bahn und Straßenbahn bzw. Bus nur mit hohem Zeitaufwand erreicht wird.

Aufgrund der Angaben der Beschäftigten (erhoben Febr. 2019) wurde – unter Berücksichtigung unterschiedlicher Wochenarbeitszeiten – errechnet, dass

- für den Pendlerverkehr rund 145.178 km PKW-Verkehr im Jahr entstehen;
- bei Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln 13.090 km/a anfallen;
- mit dem Fahrrad bzw. zu Fuß klimaneutral 6.919 km/a zurückgelegt werden.

Legt man den Durchschnittsverbrauch von 6,8 l Diesel je 100 km zugrunde, so errechnet sich dafür ein Verbrauch von ca. 9.872 l Dieselkraftstoff.
Der VW-Bus wird vor allem für örtliche und überörtliche Fahrten benutzt. 2018 wurden insgesamt 168 l Dieselkraftstoff getankt.

Bei einem Faktor von 2,62 kg CO_2 je Liter Diesel beträgt somit der PKW-bedingte CO_2-Ausstoß **25,86 t CO_2**.

Für die Nutzung des ÖPNV sind – bei einem Emissionsfaktor von 78g/ Personen-km[1] im Nahverkehr **10,26 t CO_2** zuzurechnen. Es nutzen inzwischen weit mehr Mitarbeiter den ÖPNV.

Für den Pendlerverkehr 2018 werden somit gesamt **36,1 t CO_2** angesetzt. Gegenüber 2014 (43,7 t **CO_2**) wurden **7,6 t CO_2** reduziert. Dieser **Rückgang** ist auch auf die verstäkte Ausbildung von Azubis (ohne Pkw) und der bewussten Fahrrad-Nutzung zurückzuführen.

Für Dienstfahrten stehen seit 2018 zwei weitere, somit nun vier Fahrräder zur Verfügung, die ebenfalls Gästen gestellt werden, für die **CO_2** neutralen Fahrten in die Stadt.

Alle verkehrsbedingten Umweltauswirkungen exakt zu erfassen (besonders die durch die An- und Abreise der Gäste bedingten Umweltbelastungen), ist jedoch unmöglich.

[1] Vgl. Umweltbundesamt: Daten zum Verkehr. Ausgabe 2012, S.32.

Direkte Umweltauswirkungen

Heizenergie

Die Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH betreibt zwei zentrale Heizwerke: Das Müllheizkraftwerk sowie das nahegelegene Heizkraftwerk am Main, das 2004 von Steinkohle auf Erdgas umgestellt und 2008 um eine zweite Gas-und-Dampf-Anlage erweitert worden ist. Von dort bezieht „Himmelspforten“ Fernwärme – jahrelang als Ferndampf, seit 2012 als Heißwasser.

Die Heizanlage war im Zug der Generalsanierung 2004/2005 erneuert worden. Die Temperatur in den Räumen wird je nach Belegung abgesenkt oder hochgefahren; diese Aufgabe nimmt der Hausmeister wahr. In den Tagungsräumen ist manuell eine Modulation um +/- 3 Grad Celsius möglich – je nach Personenzahl, gefühlter Temperatur u.a.

2017 wurden in der Sommerpause erste erhebliche Reparaturen durchgeführt, die auf die Lüftungsleistung und Temperaturen der Tagungsräume sowie Zimmer Einfluss haben. Die Ergebnisse daraus werden regelmäßig in den Räumen kontrolliert und verfolgt und wurden auch 2018 mit beauftragten Firmen stets verbessert.

In den Gästezimmern wird nach Abreise vom Personal der Heizungsthermostat kontrolliert und nach Möglichkeit zurück bzw. abgedreht.

Die Entwicklung des Verbrauchs: (je 1.1.-31.12.)

	Fern-wärme kWh	**Heizöl kWh**	**Klima-faktor**	**kWh** witterungs-bereinigt	**Ände-rung zum Vorjahr** in %	**Über-nach-tungen**	**kWh je Über-nachtung** witterungs-bereinigt	**Gäste**	**kWh je Gast** witterungs-bereinigt	**kWh je m² Nutzfläche 5550qm** witterungs-bereinigt
2016	846.000	27.000	1,03	899.190	+10,20	11.645	77,21	14.362	62,6	162,0
2017	846.500	27.000	1,03	899.705	+0,05	13.647	65,92	15.667	57,4	162,1
2018	826.300	27.000	1,14	972.726	+8,12	12.134	80,16	15.106	64,4	175,3

Witterungsbereinigt stieg der GESAMT-Heizenergieverbrauch nach 2014 bis 2018 jährlich. Das Reduktionsziel bis 2016 wurde damit verfehlt. In 2017 haben große technische Überprüfungen und Wartungen erhebliche technische Defekte und Fehler aufgewiesen, die im Herbst repariert wurden. Somit konnte **2017** erstmals eine **deutliche Reduzierung der kWh je Gast** (-5,2 % zum VJ) erkennbar werden.

Je ÜBERNACHTUNG liegt somit nun mit der **geringeren Übernachtszahl 2018** zum Vorjahr die Heizenergie-Kennzahl auf ähnlich hohem Niveau wie 2016 und Vorjahre. Im Jahr 2017 wirkte sich hier die massive Steigerung der Übernachtungsgäste zum Vorjahr 2016 (+ 17,2%) deutlich positiv in den Zahlen aus.

In der Verbrauchszahl je GAST (64,4 kWh) spiegelt sich dies ebenfalls wieder, dass damit zum Vorjahr 2017 (57,4 kWh) nun wieder eine Steigerung in 2018 gegenübersteht, da im Verhältnis eine nicht weiterhin so hohe Auslastung wie im Vorjahr erreicht wurde.

2017 beginnend wurden erste Reparaturen an der Gebäudeleittechnik, Lüftung und Steuerung in den Zimmern und Tagungsräumen vorgenommen, die bis heute stetig kontrolliert werden. Das Volumen des Luftaustausches in allen Räumen wird reguliert. Eine Reduzierung der Verbrauchs-zahlen für Wärme konnte aber langfristig noch nicht sichtbar erzielt werden. Die korrekte Einstellung der Anlage wird regelmäßig beobachtet.

(Vergleich dazu im Algemeinen: Das EMAS-validierte Tagungszentrum Schmerlenbach, 63864 Hösbach (Lkrs. Aschaffenburg) weist für 2015 eine Wärmekennzahl von 73,3 kWh/ ÜN aus, also in nahezu gleicher Höhe. Bezogen auf die Nutzfläche liegt der Verbrauch in Himmelspforten mit 175 kWh/m² deutlich höher als der ages-Wert für Gemeinschaftsunterkünfte: 95 kWh, dieser ist allerdings auf die Bruttogesamtfläche bezogen).

Strom

Das Exerzitienhaus Himmelspforten bezieht seinen Strom von den Stadtwerken Würzburg. Das Bistum Würzburg hat mit dem örtlichen Versorger eine Rahmenvereinbarung für Abnehmer innerhalb deren Versorgungsgebiets getroffen, die ausschließlich Ökostrom beinhaltet. Ökostrom bezieht „Himmelspforten“ bereits seit 1. Januar 2013. Infolge dessen bleibt der Stromverbrauch grundsätzlich CO_2-neutral.

Die Entwicklung des Verbrauchs:

	kWh	Veränderung %	Übernach-tungen	kWh je Übernachtung	Gäste	kWh je Gast	kWh je m² Nutzfläche (5.550 m²)
2016	358.389	+4,5	11.645	30,7	14.362	25,0	64,5
2017	365.874	+2,1	13.647	26,8	15.667	23,3	65,9
2018	345.051	-5,7	12.134	28,4	15.106	22,8	62,2

Der Stromverbrauch war ab den ersten Aufzeichnungen zwischen 2011 und 2014 kontinuierlich gesunken – allerdings bei ebenfalls rückläufigen Übernachtungszahlen. Das Ziel, den Trend sinkenden Stromverbrauchs je Gast/Übernachtung weiterzuführen, wurde verfehlt. Ab 2017 konnte nun durch hohe Marketing-Aktivitäten die Auslastung deutlich gesteigert und höhere Gästezahlen erreicht werden und damit auch **erstmals die niedrigste Verbrauchskennzahl** je Übernachtungsgast seit Aufzeichnung erreicht werden, die sich erfreulicherweise auch 2018 weiter fortgesetzt hat! (Die begonnenen Reparaturen 2017 zu den techn. Defekten haben sich hier positiv ausgewirkt, müssen jedoch zeitaufwendig kontrolliert werden.)

Den versuchten allgemeinen Einsparbemühungen seitens des Hauses wirken aber auch seit wenigen Jahren ein verändertes Nutzerverhalten von Gästen entgegen: Nutzung der Laptops mit WLAN, Laden der Smartphones, Filme auf Laptop ansehen, etc.

Weiterhin ist anzumerken, dass 2018 erstmals ein Musikfestival mit 2500 Gästen im Garten über zwei Tage stattfand für das ebenfalls in den o.g. Verbrauchszahlen Strom etc. gestellt wurde. Dies ist einer reinen Einsparung in der Betrachtung der Gastzahlen grds. noch entgegenstehend.

Wasser und Abwasser

Das Gebäude wird von den Trinkwasserversorgung Würzburg (TWV), einem Tochterunter-nehmen der Stadtwerke Würzburg, mit Trinkwasser versorgt, das aus den nahen „Zeller Quellen“ stammt.

Die Entwicklung des Wasserverbrauchs:

	m³	Übernachtungen	Gäste	Verbrauch in Liter je Übernachtung	Verbrauch in Liter je Gast	Verbrauch je m² Nutzfläche
2016	3.052	11.645	14.362	262,1	212,5	550,9
2017	2.877	13.647	15.667	210,8	183,6	518,4
2018	5.732	12.134	15.106	472,3	379,4	1032,7

In den letzten Jahren der Aufzeichnung konnte der Verbrauch an Trinkwasser stets jährlich deutlich verringert werden! Das Ziel, den Verbrauch an Trinkwasser gegenüber 2014 um 5% zu senken, war bereits 2015 erreicht worden (-11,2%). Die Reduzierung konnte jährlich bis inkl. 2017 weiter verfolgt werden und lag dem Planzieljahr 2014 (3.679 m³) gegenüber bis dahin um **40,6 Prozent niedriger, trotz höherer Auslastung und Gästezahl-Steigerung!**

2018 war ein extrem trockenes Jahr, mit einem langen Sommer, der bis in den Herbst sonnig und trocken war.

Aus diesem Grund musste zur „Grob-Erhaltung“ des Garten und Parks die Garten-Bewässerung intensiver laufen um die großen Grünflächen „einigermaßen“ zu erhalten. Der hauseigene Brunnen versiegte und führte keinerlei Wasser mehr, so dass daraus auch nicht mehr die 57 m³ fassende Zisterne gefüllt werden konnte. Wir mussten somit bei der Bewässerung leider auch auf Trinkwasser zurückgreifen.

Weiterhin wurde beim Festival „Songs an einem Sommerabend“ für Versorgungsstationen (ext. Caterer) sowie den Toiletten-Betreiber Wasser zur Verfügung gestellt. Auch hierdurch war ein zusätzlicher höherer Verbrauch, den es in den Vorjahren noch nicht gab, da dieses Festival 2018 erstmals im Park stattfand. Der erhöhte Verbrauch wurde auch durch die monatliche Wasserzähleraufzeichnung nachvollzogen.

(Vergleich zum Wasserverbrauch je Übernachtungsgast im Tagungszentrum Schmerlenbach 2015 mit Angabe dort 253 l, Himmelspforten 2015 = 228 l, 2017 nun 183,6 l !!!)

Beschaffung

Die in den Umweltleitlinien aufgeführten Kriterien sind – in Verbindung mit der Beschaffungsordnung für die Tagungshäuser im Bistum Würzburg - Richtschnur bei der Auswahl der Produkte.

Papier

Als Kopierpapier kommt seit 2015 ausschließlich Umweltschutzpapier aus 100 % Altpapier zum Einsatz.

Die Entwicklung des Verbrauchs an Kopierpapier

	Blatt	Gewicht kg	TCF-Papier	Recyclingpapier *(200 Blatt = 1kg)*	Gäste	Verbrauch je Gast in kg
2016	59.500	297	-----	59.500	14.362	0,0206
2017	67.000	335	----	67.000	15.667	0,0214
2018	71.750	359	----	71.750	15.106	0,0237

Papier und Büromaterial werden über die Fa. Memo (Greußenheim) bezogen. Der Papierverbrauch je Gast ist um circa 15 Prozent gestiegen.

Die Druckerzeugnisse wurden bis Mitte 2016 ausschließlich von der EMAS-zertifizierten Vinzenz-Druckerei Würzburg erstellt. Die Druckerei ging dann in Benedict-Press/Vier-Türme-GmbH, Münsterschwarzach über, von dort werden Druckerzeugnisse bezogen. Benedict-Press ist inzwischen ebenfalls EMAS-zertifiziert.

Lebensmittel-Einkauf

In der Küche kommen seit Jahren in hohem Maß frische, saisonale und regionale Produkte zum Einsatz. Deren Anteil wurde in den letzten Jahren weiter erhöht. Sie werden von zahlreichen Erzeugern und Händlern in der Region bezogen. Von diesen lassen wir uns immer wieder über ihre ökologische Qualität der Produkte und Dienstleistungen informieren und sind in regelmäßigen Austausch sowie einzelnen Besuchen vor Ort. Unter anderem ist dies in der Lieferanten-Befragung dokumentiert.

Seit der BIO-Zertifizierung im Sommer 2016 kann die Küche die Bio-Produkte auch auf der Speisekarte u.a. als solche ausweisen. Die Zertifizierung dazu erfolgt seitdem jährlich von ABCert.

Spül-, Wasch und Reinigungsmittel

Es wurden grundsätzlich umweltfreundliche Spül-, Wasch- und Reinigungsmittel mit EcoLabel verwendet.

	Spülmittel (kg)	Waschmittel (kg)	Reinigungsmittel (Vermop in l)	Gäste	Verbrauch je Gast in kg
2016	601	790	232	14.362	0,11
2017	753	1.020	269	15.667	0,13
2018	723	1.200	214	15.106	0,14

Der Verbrauch an **Waschmitteln** ist in den letzten beiden Jahren angestiegen, bedingt durch die gleichzeitige Zunahme von Übernachtungen durch externe Gruppen und Hotelgästen, wodurch der Reinigungstandard mit täglichen Zwischenreinigungen und Endreinigungen erhöht werden musste. 2018 gegenüber zu 2017 liegt er miminal höher. Weiterhin ist dies begründet durch höhere Anzahlen festlicher Veranstaltungen und damit verbundener erhöhter Tischwäsche.

Die Reduzierung bei den **Spülmitteln** um -3,98 % ist positiv, erklärt sich jedoch mit der etwa ähnlich reduzierten Gästezahl im Vergleich zum Vorjahr (-3,58 %).

Bei festlichen Veranstaltungen kommt vermehrter Einsatz von Glas und Porzellan hinzu. Es wird bezogen auf das Kalenderjahr keine genaue Inventur zum 31.12. des Jahres durchgeführt. Ende 2015 wurde der Versuch zu biol. abbaubaren Spülmitteln (enzymhaltig) wieder abgesetzt, da jenes nicht in die Abwässer der Stadt eingeleitet werden darf. Ein Ersatzprodukt wird nach wie vor noch gesucht und in 2019 getestet.

Besonders erfreulich ist, dass die Schulungen im Hauspflege-Bereich und die vorgenommenen Optimierungen der Reinigungsverfahren sich weiterhin überaus positiv auswirken. Im Vergleich zu Beginn 2014 konnten wir die **Reinigungsmittel, trotz höherer Gästezahl** (+12,9 % Gäste**) um 69 % im Verbrauch reduzieren.** Im Vergleich zu 2016 ergibt sie ein Verbrauch pro Gast von 0,016 Liter und mit 2018 von 0,014 Litern pro Gast. Somit ist dies eine weiterhin positive Entwicklung. Die Produkte der Firma Vermop (Vermop Natur) sind mit dem EU-Ecolabel ausgezeichnet. Die Reinigungskräfte werden im sicheren Umgang mit den Reinigungsmitteln regelmäßig unterwiesen.

Abfall

Die Grundsätze Abfallvermeidung - Abfalltrennung und Wiederverwertung der Wertstoffe – ordnungsgemäße Entsorgung der Reststoffe werden vorbildlich umgesetzt; ein eigener Wertstoffhof ist vorhanden (siehe Anlage Lageplan).

Zur **Abfallvermeidung** tragen u.a. bei: Mehrweg-Systeme (Getränke-Glas-Mehrwegflaschen, Anlieferung der Büromaterialien), der fast völlige Verzicht auf Portionsverpackungen, der Einkauf in Großgebinden (z.B. bei Lebensmittel-, Wasch- und Reinigungsmitteln) sowie die Rückgabe leerer Tonerkartuschen (Sammlung Mädchenrealschule Volkach).

Abfalltrennung: Die Büros und Tagungsräume sind mit einem Behälter für Papier einschließlich einer Schale für Restmüll ausgestattet, die Gästezimmer mit einem Papierkorb und einem Abfallbehälter im Bad. Das Hauspflege-Team achtet beim Zimmer-Reinigen nochmals auf die ordentliche, entsprechende Zuführung der Abfälle. In der Küche werden die Fraktionen Bioabfälle, Speiseabfälle (seit 1.7.2016), Kunststoffe (und Metallverpackungen), Papier/ Kartonage und Restmüll getrennt. Durch die enge Zusammenarbeit mit Bio- und Gemüselieferanten wird auch hier weitgehend Verpackungsmaterial zur Wiederverwendung zurückgegeben.

Abfallmenge:

Zum 1.7.2016 wurden Bio-Tonnen zurückgegeben und im Gegenzug 3 Speiserest-Tonnen á 120 l (Kat. 3) angeschafft. Die Entsorgung erfolgt grds. mit wöchentliche Abholung und nach Ist-Beladung der Tonnen. Die Speisereste werden von anderen Küchenabfällen getrennt.

Das Abfallvolumen in m³, wie auch je Gast (7,75 l) hat sich im Vergleich zum Vorjahr (7,01 l) minimal erhöht. Dies liegt insbesondere an der erhöhten Leerung der Speiseabfall-Tonnen (Kat.3), die aufgrund des warmen Sommers auch regelm. wöchentlich durchgeführt wurde. Eine Auswertung zur Befüllung der Tonnen erfolgte bisher nicht.

Sonderabfälle: Die ordnungsgemäße und umweltschonende Entsorgung von Leuchtstoffröhren, Batterien, Tonerkartuschen, Druckerpatronen, alten Elektrogeräten und Produkten mit Gefahrstoffkennzeichen ist geregelt und durch die Hausmeister gewährleistet.

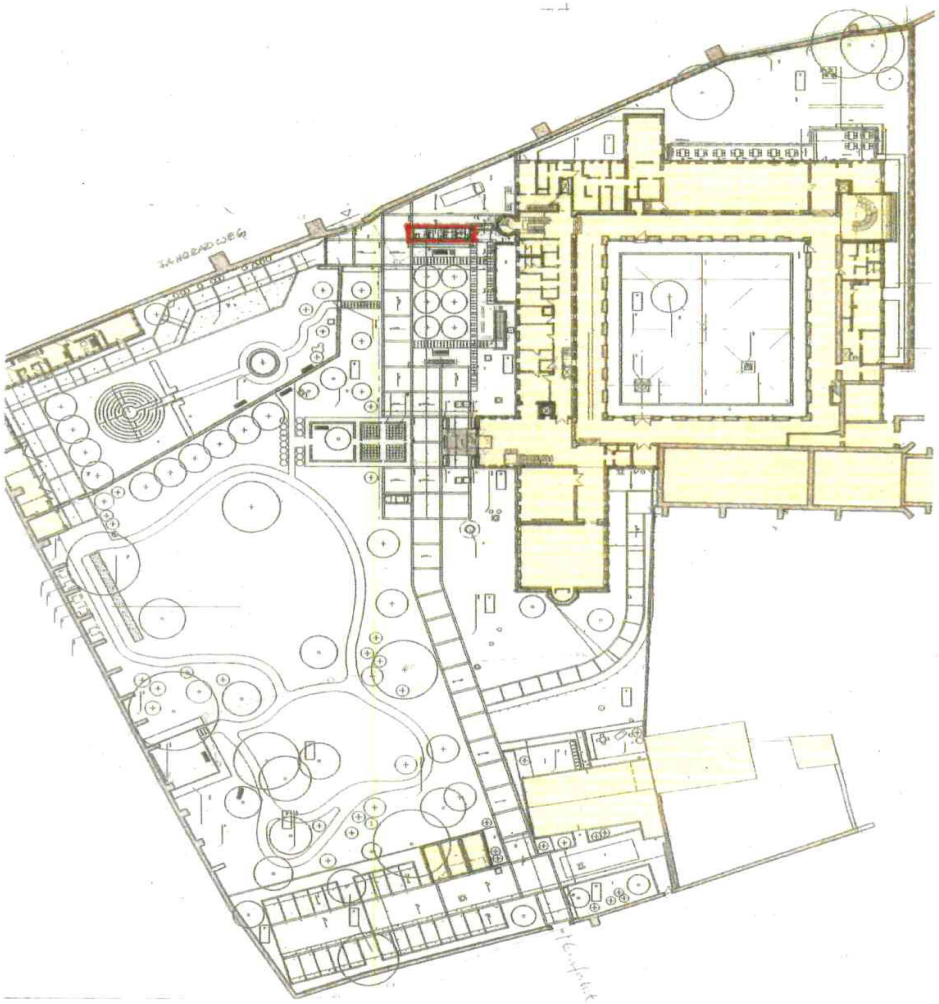
Altlasten: Für eine mögliche Belastung von Grund und Boden bzw. Grundwasser gibt es – aufgrund der beschriebenen Nutzung des Geländes als Kloster – keinerlei Anhaltspunkte

Abfallarten, Behältergrößen und Leerungsintervalle:

Anzahl	Gefäß bzw. Abfallart	Größe	Leerung / Jahr	Abfall (t) 2016	Abfall (t) 2017	Abfall (t) 2018
1	Restmüll-Container	1100 l	26	5,27	5,27	5,27
1	Restmüll-Container	660 l	26	3,55	1,38	3,43
2	Papier Container	660 l	26	2,74	2,74	2,74
10	Gelber Sack	30 l	26	0,23	0,23	0,23
4	Biomüll-T (ab 1.7.16)	120 l	35	2,8	2,45	3,36
2-3	Speiseabfall Kat.3 (1.7.16) 71 Tonnen p.a. abgeholt	120 l	52	0,36	0,36	1,70
	Fettabscheider	1000 l	4	5,0	6,0	4,0
	Altglas	Öffentlicher Container		o.A.	o.A.	1,5
	Gesamtmenge			20,4	18,80	22,68
	je Gast in kg			**1,42**	**1,19**	**1,50**

Die Gewerbeabfallverordnung wird eingehalten, Dokumentationen erfolgen dazu.

Durch die genaue Aufzeichnung von Altglas ab 2018 sowie die häufigere Leerung der Speise-abfall-Tonnen (Sommer 2018) ist es somit auch zu einer Steigerung zum Vorjahresvergleich gekommen.



Lageplan: Exerzitienhaus Himmelspforten, Mainaustr. 42, 97082 Würzburg

Lagerort: Abfall + Restmüll

Arbeitssicherheit

Diesem Bereich wird hohe Aufmerksamkeit gewidmet:

- Dirk Ziegler ist als Sicherheitsbeauftragter ernannt und geschult. In seiner Funktion nimmt er auch bei Sicherheits-Themen am „Tag des Hausmeisters“ teil, den der Caritasverband für die Diözese Würzburg einmal im Jahr in Kooperation mit dem Bischöflichen Ordinariat durchführt und an dem stets auch Rainer Beutel, Fachkraft für Arbeitssicherheit mitwirkt.
- Fünf Ersthelfer besuchten Schulungen zur Auffrischung; weitere Mitarbeiter wurden 2018 ebenfalls in Zusammenarbeit bei den Malteser ausgebildet.
- Bei der letzten Begehung im September 2018 hat Rainer Beutel (Würzburg), Fachkraft für Arbeitssicherheit, nur geringfügige Mängel festgestellt, deren Behebung in der Umsetzung bzw. bereits veranlasst ist; der Stand ist dokumentiert.
- Mit der Berufsfeuerwehr Würzburg sind alle erforderlichen Absprachen getroffen; es besteht gutes Einvernehmen und ein regelmäßiger Austausch. Zur Begehung März 2018 sind die Hinweise/Mängel alle weitgehend behoben. Auch mit dem Wartungsunternehmen BUS besteht ein guter Kontakt und stets fachliche Beratung, Wartungen dazu werden vierteljährlich durchgeführt.
- Alle Mitarbeiter/innen sind am 26.07.2018 mit den HCCP-/Hygiene und Arbeitssicherheits-Unterweisungen geschult. Dazu wurde auch der Betriebsarzt, Dr. Helmschrott eingeladen, der die Bescheinigungen nach § 43Abs. 1(IfSG) ausgestellt hat.
- Alle Mitarbeiter/innen haben am 26.07.2018 an einer Brandschutzhelfer-Schulung in Zusammenarbeit mit der Feuerwehrschule Würzburg teilgenommen und sind somit mit dem gesonderten Umgang mit den Feuerlöschern geschult.
- Gefahrstoffe sind sicher gelagert. Ein aktuelles Gefahrstoffkataster ist vorhanden. Die Mitarbeiter/innen werden regelmäßig im Umgang mit diesen Stoffen unterwiesen.

Lärm

Im und auf dem Gelände des Exerzitienhauses Himmelspforten kommen keine Geräte zum Einsatz, die die zulässigen Grenzwerte überschreiten.

Lärm spielt am ehesten im Bereich der Küche eine Rolle.

Klagen von Nachbarn über Lärmbelästigungen sind nicht bekannt.

Unsere CO_2-Bilanz

	2015 Verbrauch [kWh]	t CO_2	**2016** Verbrauch [kWh]	t CO_2	**2017 Verbrauch [kWh]**	t CO_2	**2018 Verbrauch [kWh]**	t CO_2
Wärmemenge (Fernwärme)	742.000		838.000		849.000		818.000	
Umrechnung g CO_2/ kWh[2]	110		110		110		110	
t CO_2		81,62		92,18		93,39		89,98
Wärmeenergie (Heizöl)	27.000		27.000		27.000		27.000	
Umrechnung g CO_2/ kWh[3]	320		320		320		320	
t CO_2		8,64		8,64		8,64		8,64
Strom	342.708		358.389		365.874		345.051	
Umrechnung g CO_2/ kWh	0		0		0		0	
t CO_2		0		0		0		0
MitarbeiterInnen-Verkehr		43,5		41,35		41,35		36,5
Kältemittel R 407C (kg)								
Kältemittel R 404A (kg)	9		9,5		10		0	
CO_2-Äquivalent[4] 3,92t/ kg R404A 1,77t/ kg R407C		35,28		37,24		39,2		0
Emission CO_2 in t		**169,04**		**179,41**		**182,58**		**135,12**
Übernachtungen	11.138		11.645		13.647		12.134	
CO_2 in kg je Übernachtung		**15,2**		**15,4**		**13,4**		**11,1**
Gäste	14.317		14.362		15.667		15.106	
CO_2 in kg je Gast		**11,8**		**12,5**		**11,6**		**8,9**

Durch den Bezug von **Ökostrom** konnte der dem Exerzitienhaus Himmelspforten zuzurechnende Ausstoß an CO_2 2014 gegenüber der Umstellung davor 2012 **um 46,9 Prozent verringert** werden.

Die **Mitarbeitenden** sind bewusster geworden und nutzen verstärkt öffentl. Verkehrsmittel bzw. kommen mit dem Fahrrad oder Fuß zur Arbeit, so dass sich der verkehrsbedingte CO_2-Ausstoß gegenüber dem Vorjahr um **mehr als 4,8 t** verringerte.

[2] www.compense.de/co2-ausgleichen/rechner-fuer-den-alltag/waerme ; entnommen aus: Green Responsibility: CO2--Umrechnungsfaktoren; https://www.nottuln.de/klimaschutz/CO2-Umrechnungsfaktoren.pdf

[3] Quelle: http://www.green-responsibility.de/wp-content/uploads/CO2-Umrechnungsfaktoren.pdf

[4] Quelle: www.westfalen-ag.de/gas/kaeltemittel-und-waermetraeger/revision-der-f-gas-verordnung-eg-nr-8422006.html; s. auch: https://www.xing.com/communities/posts/geht-die-kurze-aera-des-kaeltemittels-r-404a-mit-der-neuen-f-gase-und-kaeltemittelverordnung-zu-ende-1005383473

In 2018 konnte der CO_2-Ausstoß **je Gast um 2,7 kg** reduziert werden und wir somit erstmals den **geringsten Wert** hier ausweisen! Dies ist insbesondere der guten Instandhaltung der Kälteanlagen zu verdanken, denn in den Vorjahren war es mehr als unangenehm mit einem jährliche Verlust an **Kältemittel** verbunden (die Kühlanlagen sind 15 Jahre alt und wurden umfassend repariert und geprüft).

Somit hat das Exerzitienhaus Himmelspforten seine Emission **CO_2-Ausstoß** im Vergleich zu 2015 (169,04 t zu 2018 135,12 t) um 33,9t reduziert, dies entspricht **20 % gesenkt.**

Kernindikatoren 2018

Kernindikator	Bezugs-größe	Verbrauch	Verhältnis 2018 (25 MA)	Verhältnis 2017 (24 MA)	Verhältnis 2016 (24 MA)
Energieeffizienz (Strom, Wärme und Kraftstoff Dienst-PKW*)	MWh/a	1.191,7	47,67	47,81	51,09
Materialeffizienz	t Papier/ a Spülmittel/ a Waschmittel / a Reinigungs mittel/ a t Enthär-tungssalz/ a	0,71 0,72 1,25 0,21 6,00	0,35	0,24	0,33
Wasser / Abwasser	m^3/a	5.732	229,28	110,65	127,17
Abfall	**m^3/a**	117,2	4,68	0,72	0,85
Biologische Vielfalt: Fläche gesamt: versiegelte Fläche naturnahe Fläche	m²	 14.375 5.509 8.866	 575 220 355	 599 230 369	 599 230 369
Emissionen (direkt) lt. CO_2-Bilanz	t CO_2/a	8,6	0,34	1,84	1,91
Emissionen (indirekt) lt. CO_2-Bilanz	t CO_2/a	126,48	5,06	5,18	5,56
Komkennzeichnung gemäß § 42 EWG	Kernkraft **0%**	Fossile und sonstige Energieträger: **0 %**	Erneuerbare Energien **100%**		
Anteil regenerativer Energie am Gesamtenergiever-brauch (Strom von Energieeff. *)			Erneuerbare Energien **28,9 %**	Erneuerbare Energien **21,5 %**	Erneuerbare Energien **29,2 %**

(* für 168 l Diesel wurden - bei 9,8 kWh/l Dieselkraftstoff - 1.646 kWh errechnet.)

Begründungen und Nachweise:

Die **Energieeffizienz** ergibt sich aus der Summe des absoluten jährlichen Heizenergieverbrauchs und des absoluten Stromverbrauchs (Abrechnungen der Energieversorger) sowie des Kraftstoffverbrauchs.

Materialeffizienz: Hier werden der Papierverbrauch, der Verbrauch an Spül-, Wasch- und Reinigungsmitteln sowie an Enthärtungssalz zugrunde gelegt.

Wasser / Abwasser: Hier ist der absolute Verbrauch bei Frischwasser angesetzt.

Gefährliche Abfälle fallen nur in Kleinstmengen an (Batterien, Leuchtstoffröhren, Farben und Lacke, etc.) und werden über die kommunale Schadstoffsammelstelle entsorgt. Die Mengen werden nicht erfasst und daher hier nicht ausgewiesen.

Biologische Vielfalt: Näherungsweise errechnet aufgrund des Lageplans Seite 5.

Die **CO_2–Emissionen** erfassen Strom-, Wärmeenergie- und Kraftstoffverbrauch sowie ergänzte Kältemittel. Dabei ist zu unterscheiden zwischen den Emissionen am Standort selbst entstandenen - direkten - Emissionen (verbranntes Heizöl und entwichenes Kältemittel) und den indirekten (Fernwärme, Verkehr).**Andere Emissionen (NO_X, SO_2, Staub, etc.)** werden als mengenmäßig als unbedeutsam eingestuft und daher nicht mit dargestellt.

Umweltprogramm 2017-2019

Aus unserem Umweltprogramm 2017-2019 haben wir bisher umgesetzt:

Ziel/ Vorhaben	Umsetzung		Bewertung	Anmerkung
Öffentlichkeitsarbeit	• Die Umwelterklärung 2018 wurde auf der Homepage veröffentlicht • Homepage neu gestalten (Typo3) • Pressemitteilungen • Slowfood-Veranstaltung zum Terra-Madre-Tag 2015, regelm. Treffen Stammtisch • Aussteller bei Nachhaltigkeitsmesse der TH-Bistum am 22.09.2017 • Co2-Fussabdruck-Ausstellung März-Mai 17 • Zusammenarbeit mit WUQM + FUU e.V.ausbauen (z.B. Hausführung mit BV-Umweltgutachter 08.06.19) • Biozertifizierung Lebensmittel fortführen „AB-Cert“	v v v v v v v	Ziele **erreicht**; Maßnahmen **umgesetzt**; positiv weiter-entwickelt	
Qualifizierung von Mitarbeiter_innen	• In-house-Schulungen, Unterweisungen und Teambesprechungen, MA-Versammlungen • Aus- und Fortbildung der Kirchlichen Umweltauditoren • Bei einer Fortbildung für Kirchliche Umweltauditoren/-innen in Einrichtungen des Bistums Würzburg am 5.5.2015 im Exerzitienhaus haben wir auch unser UM-System und dessen Einführung präsentiert. • externe Beratung des Umweltteams • Abschluss 2017 kirchl. Umweltauditoren-Fortbildung Frau Eva-Maria Deppisch	v v v v v	Ziele konsequent verfolgt; Maßnahmen **umgesetzt**; Gut eingespielt	
Kommunikation mit Gästen	• In Gesprächen an der Rezeption, durch Mitarbeiterinnen in Hauspflege und Service • Hinweise im Speisesaal • mittelbar über Referenten/-innen • Zimmermappe neu mit Hinweisen EMAS • Bewertungssystem IIQ-Queck,booking.com	v v v v v	In alle Abläufe **sehr gut** integriert	

Arbeitssicher-heit	• Wartung und Kontrollen werden regelm. und ordnungsgem. durchgeführt • Schulungen für Mitarbeiter jährlich	v v	Einhaltung der Bestimmungen ist gewährleistet	
Strom Ziel: je Gast Reduzierung um 5% auf Basis 2014 kwh/Gast	• Strom- und wassersparende Spülmaschine in Küche ersetzt • Stromsparende neue Beleuchtung des Parkplatzes und der Wege • Kälteanlagen optimal eingestellt • Kühlung des Serverraums energetisch verbessert • **2017** externes TÜV-Gutachten eingeholt • viele Reparaturen im Anschluss Gebäudeleittechnik z.B. Lüftung, Stellmotoren etc. • Aufzüge LED umrüsten • Notbeleuchtung LED umsrüsten (2018/2019)	v v v v v v v	**Einsparziel 2018 erreicht.** Bei evtl. ursprünglich früheren Ziel auf qm Nutzfläche, wäre dies nicht erreicht. Der Gesamtverbrauch soll dauerhaft verringert werden	Dank mehr Übernachtun-gen ist der Stromver-brauch betrachtet auf ÜN leicht gesunken. 2019 fertigstellen
Heizenergie-verbrauch Ziel: Basis 2014 je Gast um 4 % senken	• Beim Luftaustausch in den Gästezimmern Zeiten verkürzt und Volumina reduziert.	v	Einsparziel **je Gast in 2017** zu Basis 2014 **erreicht!** In 2018 jedoch Ziel nicht mehr halten können.	Neues Ziel - die erreiche Einsparung 2017 wieder erreichen können!
Wasserver-brauch Ziel: je m^2 um 5% senken aufgr. Basisjahr 2014 und dauerhaft halten.	• Störungsfreie Nutzung von Regen- und Grundwasser für die Außenanlagen • Nutzerhinweise in den Bädern	v v	Ziel voll umfänglich bis 2017 **erreicht**; sogar deutlich **übertroffen**: **-21,7%** zu 2014! 2018 aufgrund Sommerklima nicht mehr haltbar gewesen	Neues Ziel Basisjahr 2016 wieder erreichen
Beschaffung	• Stromsparende Ersatzinvestitionen • weitere regionale Lebensmittel (Teigwaren) • Beschaffungsordnung beachtet	v v v	**umgesetzt,** jedoch auch 2018 durch neuen Rahmen-Einkaufsvertrag Lebensmittel teilweise gebunden	(Spülmasch ine, Staubsauer, Medien etc.)

Aktualisiertes Umweltprogramm 2019-2021

Kommunikation nach außen/ Öffentlichkeitsarbeit

Ziel	Maßnahmen	Termin/Frist	*Wer?*
Ziele und Erfolge durch Umweltmanagement öffentlichkeitswirksam kommunizieren	Pressearbeit: lokal, in Publikationen im Bistum Würzburg (Sonntagsblatt, POW) Toptagungshäuser, Homepage und Bewertungsmodule	laufend - bei gegebenem Anlass	UMV, UMB, externer Berater
	die Darstellung des Umweltmanage-ments auf der Homepage des Exerzitienhauses aktuell halten	laufend	Rektor, UMV
	Mit Lieferanten und (Wartungs)Firmen den Dialog über deren Umweltziele/ -leistungen fortsetzen Biozertifizierungen etc.	laufend	UMV, UMB, Umweltteam

Mitarbeiter_innen-Fortbildung

Ziel	Maßnahmen	Termin/Frist	*Wer?*
Mitarbeiter_innen Zusatzqualifikationen in Umweltfragen ermögliche	Fortbildung für die Kirchlichen Umweltauditor_innen; Fortbildungen der Fachabteilung Tagungshäuser, Austausch Häuser	gemäß Schulungs-plan	UMV, Umweltteam
	In-House-Schulungen durch Team-Schulungen, Mitarbeitertage, EMAS-Team	jährlich und halbjährlich	Bereichsleitungen
Die Kommunikation mit den Mitarbeiter_innen über Umweltthemen pflegen	Neue Umfrage unter den Mitarbeitern über Stärken und Schwächen beim betrieblichen Umweltschutz	Februar 2019	UMB/ Umweltteam
	Berichte zum Stand der Umsetzung der Ziele und Maßnahmen in den Besprechungen der Bereichsleiter/-innen	Mindestens halbjährlich	UMV, Bereichsleiter/ -innen
	Umweltschutzfragen als Thema beim Mitarbeiter-Jahresgespräch	Ab 2018	Bereichsleiter/ -innen, UMV
Sich für eine gute Vernetzung mit EMAS-zertifizierten kirchlichen Einrichtungen einsetzen	Treffen der Kirchlichen Umwelt-auditor_innen im Bistum Würzburg zum Erfahrungsaus-tausch und zur Weiterbildung	regelmäßig bei Terminen mit Umweltbeauftragten	UMB, UMV, Um-weltbeauftragter des Bistums WÜ

Bildungsarbeit - Kommunikation mit Gästen

Ziel	*Maßnahmen*	*Termin/Frist*	*Wer?*
Schöpfungsspiritualität und Umweltethik stärker in die Bildungsarbeit integrieren	Bei Führungen, Meditation und Gottesdienst, Besinnungstagen Weinbergsexerzitien ab 2017 jährlich. Jahreszeiten-Gottesdienste 2018/19 sowie Erntedank	laufend	Rektor, Bildungs-referentin
	Auf den Einsatz umweltfreundlicher Materialien bei Kursen achten	laufend	Bildungs-referentin, UMV
Das Umweltmanagement im Exerzitienhaus ansprechend präsentieren	Gästeinformation z.B. Speisekarten mit entsprechender Kennzeichnung, Auslagen auf den Zimmern; Umwelterklärung als QR-Code, Hinweise am Buffet, Homepage und Bewertung der Gäste einholen	kontinuierlich	Küchenleiter, Mitarbeiterin-nen im Service Rezeption
	Auf der Tafel im Speisesaal immer wieder Impulse geben	regelmäßig	BL-Service
	Beim Nachdruck von Schreibblocks für Seminarteilnehmer das EMAS-Logo eindrucken Werbematerial Qualität und Langlebigkeit Gästen Leihfahrräder anbieten Umweltpakt 2018 Bahntickets bei Anreise auf Homepage	fortlaufend	UMV
Verbesserungsvorschläge aufgreifen und bearbeiten	Kritik und Vorschläge von Gästen weitergeben, sammeln, beheben	laufend	Anlaufstelle: Rezeption, UMV

Arbeitssicherheit – Gesundheit am Arbeitsplatz

Ziel	**Maßnahmen**	**Termin/Frist**	**Wer**
Arbeitsbedingungen gewährleisten, die weder die physische noch die psychische Gesundheit der Mitarbeiter/innen beeinträchtigen	Den Sicherheitsbeauftragten schulen lassen	turnusgemäß	Rektor, UMV
	Begehung durch die Fachkraft für Arbeitssicherheit veranlassen	Sept. 2018 und mind. 2 jährlich	UMV, Sicherheits-beauftragter
	Zum Betriebsarzt des Bischöflichen Ordinariates und	turnusgemäß	Rektor, UMV

Ziel	Maßnahmen	Termin/Frist	Wer
	zum Integrationsfachdienst den Kontakt pflegen Schulungen für Mitarbeiter HCCP, Infektionsschutz, Erste Hilfe, Brandschutzhelfer-Ausbildug		

Strom

Ziel	Maßnahme	Termin/Frist	Wer
1) Den Stromverbrauch je Gast Reduzierung um 5% auf Basis 2016 kWh/Gast weiterhin erreichen. 2)Weiterhin dazu beachten kWh je Nutzfläche auf Basis 2016 um 3 % reduzieren	Die Verbräuche erfassen und dokumentieren	monatlich	Hausmeister, UMB
	Einbau von LED (bzw. Energiespar-lampen) bei fälligem Ersatz	laufend	Bereich Haustechnik
	Die Beschilderung der Fluchtwege auf LED umstellen	2018/2019	UMV, Haustechnik
	Bei Ersatzinvestitionen verbrauchsarme Geräte bevorzugen	laufend	Rektor, UMV, Umweltteam
	Die Überlegungen zur Errichtung einer E-Tankstelle für Hausgäste weiter verfolgen	2020	Rektor, UMV,
	Sensibilisierung der Mitarbeitenden durch Information und Hinweise	laufend	Umweltteam, Bereichs-leitungen
	Nutzungshinweise für die Gäste	laufend	Rezeption, Kursleitung

Heizenergie

Ziel	Maßnahmen	Termin/Frist	Wer
Den Energieverbrauch (witterungsbereinigt) je Übernachtung um 5 % senken bis Ende 2021 - Basis: 2016	Die Verbräuche monatlich erfassen und dokumtieren	ab sofort	Hausmeister
	Steuerung und Regelung der Heizanlage auf Optimierbarkeit hin überprüfen lassen	laufend	Hausmeister, UMB
	Überprüfung der Be- und Entlüftung von Räumen bezügl. Volumina und Zuschaltprogramm	jährlich	UMV, Hausmeister
	Endkontrolle in jedem Gästezimmer nach Abreise des Gastes (Heizung abgedreht; Fenster zu, Licht aus)	laufend	Service

Ziel	Maßnahmen	Termin/Frist	Wer
	Hinweise zum Nutzerverhalten in der Gästeinformation (Lüften, Thermostat-Stellung...) und über Kursleiter/-innen	laufend	UMV, UMB
	Einsparpotentiale durch konsequentes Belegungsmanagement nutzen	fortlaufend	Verwaltung

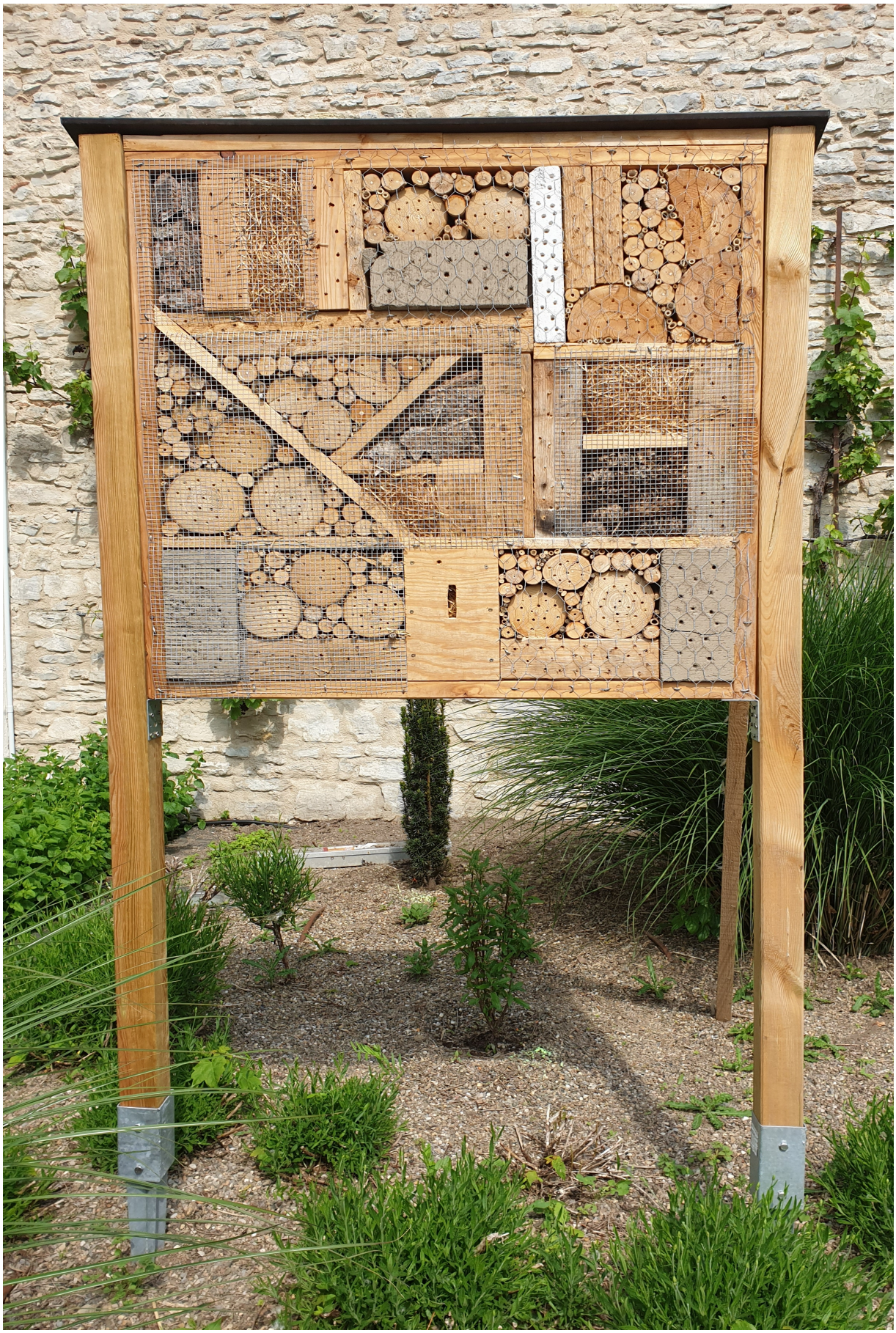
Wasser - Abwasser - Reinigung

Ziel	Maßnahme	Termin/Frist	Wer
den Wasserverbrauch je Gast mind. auf Basisjahr 2016 dauerhaft halten.	Verbräuche monatlich erfassen und auswerten	ab sofort	Hausmeister, UMB
	Überprüfen der Durchflussmengen	jährlich	Hausmeister
	Kontrolle des Brunnens, der die Zisterne für die Bewässerung der Außenanlage speist	laufend	Hausmeister
	Hinweise zum Nutzerverhalten – für Gäste wie Mitarbeitende	laufend	Umweltteam
den Verbrauch an Reinigungsmitteln konstant halten	Überprüfung und ggf. Verbesserung der biologischen Reinigungsmittel Küchenspülreiniger auf biologisch abbaubar bis 2020 mit Testläufen umstellen	jährlich	UMV, Bereichsleitung Hauspflege
	In-Haus-Schulungen	jährlich	Bereichsleitungen

Beschaffung

Ziel	Maßnahmen	Termin/Frist	Wer
Den Umstellungsprozess gemäß nachhaltigen Beschaffungskriterien fortsetzen	Die „Beschaffungsordnung für die Tagungshäuser des Bistums Würzburg“ vom 14.04.2015 beachten	laufend	UMV, Umweltteam
	Den Austausch mit anderen Tagungshäusern fortsetzen	laufend	UMV
Bei der Neuanschaffung von Geräten, Maschinen und Fahrzeugen umweltfreundliche Technik bevorzugen	Auf Energieverbrauch und Langlebigkeit achten	laufend	Rektor, UMB

Das Umweltprogramm 2019-2021 wurde von Rektor Dr. Burkhard Rosenzweig am 13.7.2018 verbindlich erklärt; das aktualisierte Umweltprogramm 2019-2021 hat er am 04.02.2019 in Kraft gesetzt.



Ein Beispiel für **Biodiversität** auf dem Gelände des Exerzitienhauses Himmelspforten. (Foto: Insektenhotel, dies wurde im Rahmen eines Projekttages im Okttber 2018 von den Auszubildenden des Exerzitienhauses mit Unterstützung des LBV gebaut)

Erklärung des Umweltgutachters.

Michael Hub
Umweltgutachter
Berater Umwelt, Qualität, Sicherheit

ERKLÄRUNG DES UMWELTGUTACHTERS ZU DEN BEGUTACHTUNGS- UND VALIDIERUNGSTÄTIGKEITEN

Der Unterzeichnende, Michael Hub, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0086, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich (NACE-Code)

- 85.5 Sonstiger Unterricht,
- 94.9 Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen (ohne Sozialwesen und Sport),

bestätigt, begutachtet zu haben, ob die gesamte Organisation, wie in der Umwelterklärung der Organisation

Exerzitienhaus Himmelspforten

Liegenschaft: Mainaustraße 42, 97082 Würzburg
mit der Registrierungsnummer DE-180-00059

angegeben, alle Anforderungen der

Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 zuletzt geändert durch Verordnung (EU) 2018/2026 (EMAS)

über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für

Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung

erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den EMAS-Anforderungen durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß EMAS-Verordnung erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Frankfurt am Main, 28.05.2019

UMWELTMANAGEMENTSYSTEM Michael Hub Umweltgutachter HUB Berater Umwelt, Qualität, Sicherheit EMAS

Michael Hub, Umweltgutachter
DAU-Zulassungsnummer: DE-V-0086

Umweltgutachterbüro
Michael Hub
Niedwiesenstraße 11a
D-60431 Frankfurt am Main

Telefon +49 (0)69 5305-8388
Telefax +49 (0)69 5305-8389
e-mail info@umweltgutachter-hub.de
web www.umweltgutachter-hub.de

Zugelassen von der DAU = Deutsche Akkreditierungs- und Zulassungsgesellschaft für Umweltgutachter mbH, Bonn
DAU-Zulassungs-Nr.: DE-V-0086

28. Mai 2019

Impressum

Herausgeber:	Himmelspforten - Exerzitienhaus des Bistums Würzburg Mainaustraße 42 97082 Würzburg
Telefon:	0931 386 680-00
Fax:	0931 386 680-09
E-mail:	info@himmelspforten.net
Internet:	www.himmelspforten.net und www.tagungshaeuser.net
Autoren:	Dr. Burkhard Rosenzweig, Gudrun Dittmann-Nath, Eva-Maria Deppisch, Birgit Förster

---

Ansprechpartner:

Umweltmanagementbeauftragte: **Eva-Maria Deppisch**

Telefon:	0931 386 680-06
Fax:	0931 386 680-09
E-mail:	info@himmelspforten.net